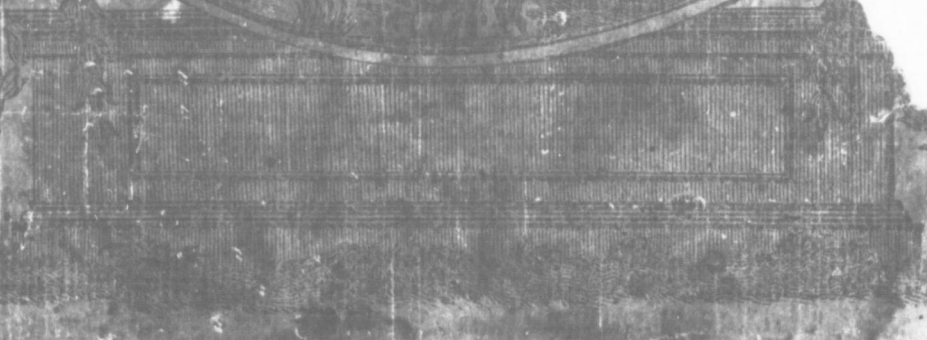


117

Handwritten text, possibly a title or date, partially obscured by damage.

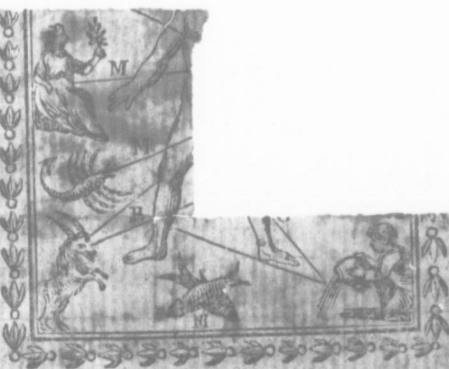


And, though I take to city life, I'm lone-
some, after all.
For that old yellow almanac upon my kit-
chen wall.



Get

se, Milz und
 und Rücken
 von Bauch und
 me.
 kalig, die Nieren u. Blase
 corption, die Schaam.
 chütz, die Hüften.
 Steinbock, die Arme.
 Basserman, die Waaden und
 Schyen beine.
 Fische, die Füße.



Fran, Gehirn, Kehle, M
 gen, Bauch, Eingewe
 auch (nebenst 4) Leber
 und (nebenst 6) Angest
 und Augen.

Ueber das ist zu erinnern, daß wer Aderlassen will, es sey auf dem Arm, auf einer Hand
 Fuß, so muß das ganze Glied unfehlbar warm seyn; ist es aber kalt, so muß dasjenige, so Ma
 lassen will, durch Arbeit, starkes Gehen oder durch heisses Trinken das Geblüt erst erwarm
 muß laufft das Blut gar nicht, oder nur das dünne, und ist eine solche Aderlässe oft
 schädlich als nützlich.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

1.) Schön roth Blut mit Wasser oben bedeckt, bedent gute Gesundheit. 2) D
 schaumicht, viel Geblüt. 3.) Roth mit einem schwarzen Ring, Sicht. 4.) Schwarz
 nig oder eyterich, böse Feuchtigkeit und kalte Flüsse. 5.) Weiß Blut ist eine Anzeig
 euchten, Verschleimungen. 6.) Blau, Milzweh oder Melancholic. 7.) Grün Bl
 weh oder hitzige Gall. 8.) Gelb Blut, Weh an der Leber und Gall. 9.) Wassericht,
 ine schwache Leber, oder überschwemnten Magen. 10.) Dick, hart und zähes Bl
 anzeigutig der Verstopfung, Melancholi.

Jahr

Neu-Schottländische

CALENDER,

auf das Jahr, nach der heilbringenden Geburt
unseres Herrn Jesu Christi,

1798.

Welches ein Gemein Jahr von 365 Tagen ist.

Darinnen, nebst richtiger Festrechnung, die Sonn- und Mond-Finsterni-
des Monds Gestalt und Viertel, Monds-Auf- und Niedergang Monds-Zeichen,
Aspecten der Planeten und Witterung, Sonnen Auf- und Untergang,
das hohe Wasser zu Halifax, Courten und andere zu einem
Calender gehdrige Sachen, zu finden sind.

Ingleichen verschiedene nützliche und lehrreiche Erzählungen

mit sonderbarem Fleiß nach dem Horizont und Nordhöhe zu Halifax, und andern Theilen
Provinz Neu-Schottland, berechnet.

Zum Elftenmahl herausgegeben.

H A L F A X,

Gedruckt und zu haben bey Anthon Senrich, in der Sackville-Strass

Wählung von merkwürdigen Geschichten.

Von der Entdeckung der Welt	5747
Von der allgemeinen Sündfluth	4091
Vom Ausgang der Kinder Israel aus Aegypten	3294
Von der babylonischen Gefangnis	2300
Von der letzten Zerströrung Jerusalems	1730
Von der Stadt Jerichs Geburt Jesu Christi	1798
Von dessen Leiden, sterben, Auferstehung und Himmelfahrt	1766
Von Stiftung dener 7 Churfürsten	787
Von Regierung des Heil. Röm. Reich durchs Haus Oestreich, seit Rudolffs dem 1sten	525
Von Erfindung des Schieß-Gewehrs	430
Von Erfindung der Buchdrucker Kunst	358
Von der Gesegneten Reformation D. Luther	281
Vom Anfang des 30jährigen und darauf folgenden dreißig jährigen Kriegs	179
Von der grossen Seeschlacht zwischen den Engländern und Niederländern	132
Vom dem darauf folgenden Frieden	131
Von Erfindung America durch Christoph Columbus	307
Die erste Sackhuren von Nierenberg, wo sie sollen erfunden seyn, nach England gebracht	121
Vom ersten Gebrauch des Toback in England	213
Der erste Strumpffstuhl zu Cambridge in England erfunden	209
Die Erfindung der Ferngläser in Holland	208
Von der ersten Pflanzung Virginiens	192
Neu-Holland	189
Neu-York	174
Neu-England	178
Barbados	171
Nevis	168
Maryland	174
Carolina	130
Vom ersten Gebrauch des Coffees in England	146
Von der Zeit Jamaica den Spaniern abgenommen	143

Von der Einnahme Neu-York, Albany und Neu-Casile, durch die Englischen	137
Von der Erbauung der Stadt Burlington	121
Von der Zeit Pennsylvanien den Namen bekommen	116
Von der Grundlegung Philadelphia	115
Von Auflegung der Stadt Albany	115
Von Zusteh. der Gewissens Freyheit durch Jacob II	111
Von dem grossen Erdbeben in Jamaica	105
Von dem harten Winter	100
Von der Eroberung Gibraltars	94
Von der letzten nassen Erndte	79
Von dem starken Erdbeben in Pennsylvanien welches bey 500 Meilen zu gleicher Zeit gefühlt wurde, den 7 Dec.	61
Von der Rebellion in Schottland	53
Von der augenscheinlichen Beschützung Nord-America, von den damaligen Feinden	52
Von der Zeit Frieden geschlossen zu Achen	49
Von dem grossen Comet	49
Von der Ankunft der ersten Deutschen Familien in dieser Provinz	48
Von der Pflanzung Malagasch oder Lunenburg von denselben	46
Vom grossen Erdbeben, so durch 4 Theile der Welt ergangen, d. 1sten Nov.	42
Von Aufrichtung der General-Assembly in dieser Provinz	40
Nach Ordnung Georgs des 3ten von Großbritannien	37
Canada, w. im die Engländer abgetreten den 10ten Februar	35
Von dem tiefen Schnee, so den 24 Merz gefallen	33
Von Wiederrufung der Stempel-Acte	32
Vom Anfang des Americanischen Kriegs	22
Von Erklärung der Unabhängigkeit	22
Vom Pariser Frieden da am 20sten Jenner 1783 die vereinigten Staaten von America für Unabhängig erkant wurden	15
Seit der Resolution in Frankreich	10

Von den Finsternissen dieses 1798sten Jahr.

Finsternisse sind dieses Jahr vier, nemlich zwey an der Sonne und zwey am Mond.

Die erste ist an der Sonne, den 15ten May, unsichtbar.

Die zweyte ist am Mond, den 29sten May, unsichtbar.

Die dritte ist an der Sonne, den 7ten November, unsichtbar.

Die vierte ist am Mond, den 23sten November, unsichtbar.

Gemeine Merkzeigen der Zeit-Rechnung des Jahrs, 1798.

Der Contags Buchstaben	=	G	Aschermitwoch den 21sten Febr.
Die Guldene Zahl	=	13	Der Oster-Vollmond den 31st. März.
Die Epacten	=	12	Das Heilige Osterfest den 8ten April.
Der Sonnen-Zirkel	=	15	Rogate Contag den 12ten May.
Die Römische Zahl	=	I	Himmelfahrt Christi den 17sten May.
Contage nach Epiphaniä	=	4	Pfingsten den 27sten May.
Contag Septuagesimä, Februar	=	4	Contage nach Trinitatis sind 25.
Fastnacht den 20sten Februar			Erster Advent Contag den 2ten Dec.

Der ♃ Jupiter ist dieses Jahr der regierende Planet.

Erklärung der Zeichen so in diesem Calender enthalten sind.

Monds-viertel.		Die fünf Aspecten.	
Neuer Mondschein		Zusammenkunft	♄
Erstes Viertel		Sextilschein	* 2
		Seviertererschein	□ 7*
Voller Mondschein		Gedritterschein	△ 11
		Gegenschein	♁ 12
Letztes Viertel		Monds Aufsteigen	☾ 13
		Monds Absteigen	☽ 14
		Drachenhaupt	♁
		Das Siebengestirn	♁
		Stunden	♁
		Minuten	♁
		Gut Schröpfen	♁
		Gut Aderlassen	♁
		Mittelmäß. Aderlas.	♁

Die zwölf himmlischen Zeichen.

Widder	Krebs	Wage	Steinbock
Stier	Lowe	Scorpion	Wassermann
Zwillinge	Jungfrau	Schütz	Fisch

Die acht Planeten mit ihren Eigenschaften.

♄ Saturnus kalt und trocken.	♀ Venus feucht und warm.	♁ Herschel vermutlich kalt, feucht, und unbeständig.
♃ Jupiter warm und feucht.	☿ Mercurius warm u. trocken.	Perg. ♃ der Erden am nächsten.
♂ Mars hitzig und trocken.	♁ kalt, feucht und allerley.	
☉ Sonne heiß und trocken.	♁ Apog. der ♃ weit v. d. Erde.	

Der Erste Monat, Januarius

Woch- Tage.	Werkwürdige Tage.	Hoch- Wasser	Monds- Aufg.	Mond- Zeich.	Monds- Manet. u.	Monds- sch. Aspect. der Witterung.	Sonne- u. Unt. g.	Alter December.
mont	1 Neujahr	7 19	der D	☾ 27		Es gibt verz	7 39 5	21 Thomas
dienst	2 Abel, Seth	8 4	g. auf	☾ 1	☺	den 2ten.	7 39 5	22 Beata
mitw	3 Enoch	8 55	5 20	☾ 27	☺	6 D h muth:	7 38 5	23 Dagobert
donn	4 Methusalah	9 46	6 30	☾ 12		lich ein schnee	7 37 5	24 Ida. Co
freyt	5 Simeon	10 37	7 40	☾ 27	D Per.		7 36 5	25 Christag
samst	65. 3 König	11 28	8 50	☾ 11	7* süd. 8.22.	sturm.	7 36 5	26 Stephan

1] Sont. nach Epiph. Da Jesus 12 Jahr alt war. Luc .2. Tagel. 8 st. 50 m.

Sont.	7 Isidorus	12 18	9 55	☾ 26	☺	faltes und	7 35 5	27 Joh. Eva.
mont	8 Erhardus	1 9	10 54	☾ 10	☺	den 9ten.	7 34 5	28 U. Kinds.
dienst	9 Julianus	1 59	11 53	☾ 24	☺	# 8 windiges	7 34 5	29 Noah
mitw	10 Paul Eins.	2 50	Morg	☾ 7		wetter,	7 33 5	30 David
donn	11 Hyginus	3 41	1 57	☾ 20		mit regen oder	7 32 5	31 Sylvester
freyt	1 Reinhard	4 32	3 4	☾ 3		schnee.	7 31 5	1 Neujahr
samst	13 Hilarius	5 23	4 14	☾ 16	☺		7 30 5	2 Abel, S.

2] 2 Sont. nach Epiph. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Tagel. 9 st. 2 m.

Sont.	14 Felix	6 17	5 10	☾ 28	2 ☺		7 29 5	3 Enoch
mont	15 Maurus	7 7	der D	☾ 11	7* süd. 7. 42.		7 28 5	4 Methusal.
dienst	16 Marcellus	7 50	g. unt.	☾ 23	☺	den 16ten.	7 27 5	5 Simeon
mitw	17 Antonius	8 36	5 30	☾ 5	☺	gute schlitten	7 26 5	65. 3 Kön.
donn	18 Prisca	9 22	6 42	☾ 17		bahn wenn es	7 25 5	7 Isidorus
freyt	19 Sara	10 8	7 50	☾ 28	D Apog.	schneiet	7 24 5	8 Erhard
samst	20 S. Sebastian	10 54	8 56	☾ 10	☺	und frieret.	7 23 5	9 Julianus

3] 3 Sont. nach Epiph. Von dem Auffähigen. Matth. 8. Tagel. 9 st. 16 min.

Sont.	21 Agnes	11 40	9 58	☾ 22	☺	sehr	7 22 5	10 Paul Eins.
mont	22 Vincentius	12 26	10 59	☾ 4	☺	falt,	7 21 5	11 Hyginus
dienst	23 Emerentius	1 12	11 54	☾ 16	☺	schnee oder	7 20 5	12 Reinhold
mitw	24 Timotheus	1 58	Morg	☾ 28	☺	regen,	7 19 5	13 Hilarius
donn	25 Pauli Bef.	2 44	1 40	☾ 11	☺	den 25ten.	7 18 5	14 Felix
freyt	26 Polycarpus	3 30	2 54	☾ 24	☺	7* süd. 6, 56.	7 17 5	15 Maurus
samst	27 S. Chrysof.	4 16	4 4	☾ 7	☺	6 8	7 16 5	16 Marcel.

4] 4 Sont. n. Epiph. Vom ungestümen Meer. Matth. 8. Tagel. 9 stund. 30 m.

Sont.	28 Carolus	5 2	5 50	☾ 21		sehr kalte	7 15 5	17 Antoni.
mont	29 Valerius	5 48	7 12	☾ 5		westwind	7 14 5	18 Prisca
dienst	30 Adelgunda	6 34	der D	☾ 20	☺	um diese	7 13 5	19 Sara
mitw	31 Virgilius	7 20	g. auf	☾ 5	☺	den 31st. zeit.	7 12 5	20 S. Sebast.

oder Jenner, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Volle Mond erscheint den 2ten, um 0 Uhr 20 Minut. Nachmittags; zieleet auf einen Schnee-sturm und Regen.

Das Letzte Viertel tritt ein den 9ten, um 3 Uhr 11 Minut. Morgens; bringt kaltes Wetter mit sich, und hernach Regen.

Das Neue Licht begiebt sich den 16ten, um 8 Uhr 35 Minut. Abends; verspricht mehr Schnee, Regen und kaltes Wetter.

Das Erste Viertel bekommen wir den 25sten, um 1 Uhr 9 Minut. Morgens; neiget sich auf kalte und scharfe Winde, mit Schnee oder Regen.

Den Vollen Mond erblicken wir den 31sten, um 11 Uhr 12 Minuten Nachts; deutet auf gute Witterung.

Courten.

Inferior-Court von Common-Pleas, zu Onslow, den 2ten.

Inferior-Court von Common-Pleas in Wamsly, 16ten.

Eine lächerliche Erzählung einer betrügerlichen Geistererscheinung.

Der Herzog zu Mayland, Ludovicus Sfortia hatte einen Pavian, welcher sehr gelehrig und zahm war, und deswegen alenthalben in der Stadt bey Hohen und Niedrigen freyen Zutritt hatte. Unter andern, die ihn careßirten, war eine alte adliche Wittve, die er alle Tage ein paar stunden besuchte, und mit allerhand Leckerbisselein seinen Wanst füllte. Als sie nun gestorben, und die Leute untem im Hause mit Besichtigung und Hinausbekleidung der Leiche beschäftigt waren, springt der Pa-

vian unvermerkt hinauf in das Gemach, leeret die noch vorhandenen Wäschsen und Schächteln voll eingemachter Sachen, Morsellen und dergleichen rein auß, und legt sich darauf ins Bette, darinen die Alte gestorben, setzt aber zuvor den darauf liegenden Sleyer auf seinen Kopf, deckt sich also fein zu, und schläft ein. Die Mägde kommen indessen, und wollen die Schlaf-kammer auskehren. Wie sie aber diesen Anblick ersehen, laufen sie über Hals und Kopf hinunter, und können vor Schrecken kaum so viel reden, daß sie ihre verstorbene Frau im Bette liegen gesehen. Heirnächst kommen die Söhne und Anverwandten von der Leichbegleitung zurück, und weil sie beherzter waren, gehen sie hinauf, aber, bey Erblickung des Abendtheurs, geschwind zurück, und lassen den Priester hollen. Dieser machte sich bald auf den Weg mit zwey Clericis, derer einer das güldene Kreuz, der andere den Kessel mit Wehwasser trug, er selbst hatte den Weyhgast in Händen, und besprengte alle Leute, die ihm begegneten, und bettete den ganzen Weg über. Sobald er ins Klaghans kommen, waren die Leute froh, denen er einigen Muth einsprach, und sich mit seinen Gesellen nach der Kammer verfügte. Diese beyden Helden bleiben an der Thür stehen, und ließen sie sperweit offen. Er aber trat näher hinzu, bettete, und fieng an den Spruch zu itonien: Asperges me Domine &c. Der Pavian schwieg ganz stille, und regte sich nicht. Als aber der Priester den rechten Arm mit der Weyhgasten aufhebet, fürchtet er sich vor Schläge, krümmet das Maul, klappert und knirschet so abscheulich mit den Zähnen, daß der Priester mit großem Schrecken davon läuft. Seine beyde Gesellen hatten schon vorher das Haasenpanier aufgeworfen, waren aber die Treppen hinabgefallen; der Priester holte sie noch ein, und purzelte so unsauft unterhin, daß er oben auf ihnen zu liegen kam. Die Leute im Hause wußten nicht, ob der gute oder der böse Geist voran polterte, da sie aber diese 3 Helden erblickten, fragten sie: Was ihnen widerfahren? Es konte keiner vor Schrecken

Der Zweyte Monat, Februarus,

Wochē Tage	Werkwārdige Tage.	Hoch Wasser.	Monds Aufg.	Mond Zeichē.	Monds Planet.	Monds sch. u. Bitterung.	Aspect. der Sonne u. Unt. g.	Uiter Jenner.
Donn	1 Brigitta	8 12	5 50	4	Δ D 7	7* süd	7 11 5	21 Agaes
freyt	2 Lichtmeß	9 2	7 2	5	♄ ♃	Per. (6. 33)	7 10 5	22 Vincent.
samst	3 Blasius	9 52	8 23	20		ziemlich kalt.	7 9 5	23 Emerent.

5] Septuagesima. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20. Tagst. 9 stund 44 min.

Sont	4 Veronica	10 42	9 30	5	♄ ♃	noch	7 8 5	24 Timothe.
mont	5 Agatha	11 32	10 42	20	♄ ♃	mehr	7 7 5	25 Pauli Bek.
dienst	6 Dorothea	12 21	11 50	4		kaltet wetter,	7 6 5	26 Polycar.
mitw	7 Reichard	1 11	Morg	17		den 7ten.	7 5 5	27 S. Chryf.
donn	8 Salomon	2 1	0 48	0	♄ ♃		7 4 5	28 Carolus
freyt	9 Apollonia	2 51	1 58	13	♄ ♃	noch mehr	7 2 5	29 Valerius
samst	10 Scholastica	3 40	3 8	25		schnee oder regen,	7 1 5	30 Adelgund.

6] Sexagesima. Vom Säeman und Saamen. Luc. 8. Tagst. 10 stund. 2 min.

Sont	11 Euphrosina	4 29	4 18	8		ein schnee	6 59 6	1 N. w. Year
mont	12 Eulalia	5 18	5 30	20		sturm	6 57 6	2 ...
dienst	13 Castor	6 8	6 34	2	♄ ♃	zu er-	6 55 6	3 ...
mitw	14 Valentinus	6 57	der D	14	♄ ♃	warten	6 53 6	4 Blasius
donn	15 Faustinus	7 46	g. unt.	25		den 15ten.	6 51 6	4 Veronica
freyt	16 Julianus	8 36	5 20	7		D Apog.	6 49 6	5 Agatha
samst	17 Constantia	9 26	6 28	19		um diese zeit,	6 48 6	6 Dorothea

7] Esco mihi. Vom Blinden Mann. Luc. 18. Tagst. 10 stund 26 min.

Sont	18 Concordia	10 16	7 37	1	♄ ♃	Din	6 47 6	7 Reichard
mont	19 Susannah	11 6	8 48	13	♄ ♃	anscho	6 45 9	8 Salomon
dienst	20 Fastnacht	11 56	9 58	25	♄ ♃	6 D 7 kaltes	6 43 6	9 Appollon.
mitw	21 Aschermit.	12 46	11 6	7		wetter,	6 41 6	10 Scholast.
donn	22 Peter Stul.	1 36	11 58	20		kalt und un-	6 39 6	11 Euphrosi.
freyt	23 Serenus	2 26	Morg	3		D. 23st. freund-	6 38 6	12 Eulalia
samst	24 Mathias	3 16	0 58	16		liche witter-	6 36 6	13 Castor

8] Invocavit. Jesus wird versucht. Matth. 4. Tagst. 10 stund. 50 min.

Son	25 Victorinus	4 6	2 10	29		ung, mit	6 35 6	Valentin.
mont	26 Nestorius	4 56	3 22	13	♄ ♃	regen	6 34 6	1 austinus
dienst	27 Leander	5 45	3 40	28	7* süd.	4. 43	6 33 6	17 uanus
mitw	28 Quatember	6 36	5 40	13		oder schnee.	6 32 6	18 nstant.

♄ Der Planet Venus ist Abendstern bis den 15ten März, und wird als denn Morgenstern bis zu Ende des Jahr.

oder Hornung hat XXVIII Tage.

Monds Viertel mit ihren mutmaßlichen Witterungen.

Das Letzte Viertel sehen wir den 7ten um 3 Uhr 2 Minut. Nachmittags; bringt ziemlich kalte Witterung.

Das Neue Licht erblicken wir den 15ten um 3 Uhr 31 Minut. Nachmittags; zielt auf einen Schnee Sturm und Regen.

Das Erste Viertel den 23ten um 4 Uhr 30 Minut. Nachmittags; neiget sich zu mehr Schnee oder Regen.

Courten, 1c.

Werden keine in diesem Monat gehalten.

antworten, endlich ermunderte sich der Priester, und indem er erzählte, daß er den leibhaften Teufel in der verstorbenen Frau gesehen, siehe da kam der Pavian die Treppe sein sachte heruntergegangen, hatte den Schleyer noch auf dem Kopf, und trat also mitten unter die Leute, welche Anfangs heftig erstaunten, vermeinend, es wäre die Alte selbst, oder der böse Geist in ihrer gestalt, weil das Angesicht dem alten Mütterchen nicht ungleich war. Als aber der Pavian, seiner Weise nach, tanzet: und sprang, spielte und liebkosete, ward aus dem Schrecken ein Freude und allgemeines Gelächter.

Der von Gott bestrafte Undank, und wohl belohnte kindliche Dankbarkeit.

Des Vaters Segen

bauet den Kindern Häuser.

Bonanimio, ein wohl begüterter Mann, hatte zwey Söhne, der ältere hieß Christoph, der jüngere Tobias, der Vater hielt beyde zu allen guten Tugenden und Sitten an, wie aber das Sprichwort lautet: daß, was zur Kessel werden will, bey Zeiten brennet; so äußerte er

sich da auch gleich, daß die Brüder nicht gleiches Sinnes waren, den an Tobias bemerkte man allezeit, was wildes und rauhes, da hingegen Christoph sitfam und bescheiden sich anführte. Mit allen den ließ Bonanimio aus allen seinen Actionen merken, daß er seinen jüngern Sohn mehrers liebte, ob er gleich dem ältern nicht haßte, sondern beyde, da sie mannbar wurden, wohl verheyrathete. Als aber nachgehends Bonanimio ein Witwer wurde, resolvierte er, weil er schon ziemlich alt war, sich nicht noch einmal zu verheyrathen, sondern zur Ruhe zu begeben, und sein Leben gar in der Stille zu beschließen, weswegen er seine Söhne vor sich kommen ließ, denen er seinen Willen erklärte, und sagte: Er wolte ihnen heimit alle sein Vermögen aufgeben, mit der Condition, daß sie ihr lebenslang wohl versorgen, und wenn er krank oder unvermöglich werde würde, seiner warten, und pflegen solten; welches sie ihm denn alle beyde mit Mund und Hand versprochen; worauf Bonanimio bey gesundem Leibe die Theilung seiner Effecten, fahrend und liegendes vornahm, dabey aber die besondere Liebe zu seinem jüngern Kind, sich so blenden ließ, daß er diesem sein ordentliches Wohnhaus, vieles Silbergeschmeid und seine Bibliothet zum Voraus gab, welches Christoph, als dem ältern Bruder ziemlich schmerzte, weil ihm solches de Jure ehender gebühret hätte, doch ließ er solches geschehen, und war was ihm sonst zukam, vergnügt.

Nun hatten beyde Geschwister, mit Genehmigung des Vaters, es so mit einander ausgehandelt, daß einer um den andern wöchentlich ihren Vater zu sich nehmen und denselben versorgen wollten. Dieses geschah auch etliche Jahre mit allerseitiger Zufriedenheit. Als aber nachgehends Bonanimio hohen Alters halben mit den Füßen nicht mehr wohl zu recht kommen konnte, daß ihm zu diesen oder jenem zu gehen sehr beschwerlich fiel, kündigte er seinen Kindern an; sie solten sich mit einander vergleichen, damit er künftig bey einem beständig bleiben konnte.

Der Dritte Monat, Martius,

Woche Lage	Merkwürdige Lage.	Hoch wasser	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Monds sch. Aspect. der Plane. und Bitterung.	Sonne- u. Unt. g.	Alter Februarius.
Donn frey	1 St. David	7 25	der D	♄ 28	D Perig. sehr 7*	6 31 6	18 Concord.
freyt	2 Simplificus	8 10	g. auf	♄ 13	☉ d. 2t. (unt. 1.	6 30 6	19 Susanna
samst	3 Samuel	8 58	5 48	♄ 29	☉ windig und	6 29 6	20 Eucha ri.

9] Reminisc. Vom Cantanaischen Weibe. Matth. 15. Tagst. 11 stund. 4 min.

Sont mont	4 Adrianus	9 46	6 58	♄ 14	☉ ☉ unverän-	6 28 6	21 Eleonor
diens	5 Friedrich	10 34	8 10	♄ 28	☉ ☉ derliche	6 27 6	22 p. Stuhl
mitw	6 Friedolinus	11 22	9 23	♄ 12	witterung,	6 26 6	23 Serenus
donn	7 Perpetua	12 10	10 34	♄ 26		6 24 6	24 Matthias
freyt	8 Pilemon	12 58	11 41	♄ 9	☉ schönes und	6 22 6	25 Victorin.
samst	9 Prudentia	1 26	Morg	♄ 22	☉ den 9ten.	6 20 6	26 Nestorius
	10 Apollonius	2 34	0 52	♄ 4	☉ ☉ ☉ lieb-	6 18 6	27 Leander

10] Oculi. Iesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Tagst. 11 stund. 28. min.

Sont mont	11 Ernestus	3 22	2 2	♄ 17	7* g. unt. 42.	6 16 6	28 Romanus
diens	12 Gregorius	4 10	3 9	♄ 29	☉ liches wetter,	6 15 6	1 Merz.
mitw	13 Macedonius	4 57	4 13	♄ 11	☉ ☉ anjeko ein	6 13 6	2 Simplic.
donn	14 Zacharias	5 44	4 57	♄ 22	☉ ☉ schnee sturm	6 11 6	3 Samuel
freyt	15 Christoph	6 31	5 32	♄ 4	D Apog. mit regen	6 10 6	4 Adrianus
samst	16 Cyprianus	7 18	der D	♄ 16	☉ ☉ ☉ zu er-	6 8 6	5 Friedrich
	17 Gertraut	8 5	g. unt	♄ 28	☉ d. 17t. warten.	6 6 6	6 Fridolm.

11.] Latäre. Iesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Tagst. 11 stund. 45 min.

Sont mont	18 Anshelmus	8 54	6 20	♄ 10	☉ ☉ schönes	6 4 6	7 Perpetua
diens	19 Josef	9 43	7 32	♄ 22	☉ ☉ wetter für	6 2 6	8 Pilemon
mitw	20 Matrona	10 32	8 44	♄ 4	☉ in, ☉ diese jahrs	6 0 6	9 Prudentia
donn	21 Benedictus	12 21	9 56	♄ 17	7* g. unt. 11, 40.	5 58 7	10 Apolonia
freyt	22 Paulina	12 10	10 7	♄ 29	zeit,	5 57 7	11 Ernestus
samst	23 Eberhard	12 59	Morg	♄ 12	☉ darauf folget ein	5 56 7	12 Gregorius
	24 Gabriel	1 49	0 38	♄ 25	☉ schnee sturm	5 54 7	13 Macedan.

12] Judica. Die Juden wollen Iesum steinig. Joh. 9. Tagst. 12 stund. 14 min.

Sont mont	25 Maria Verk.	2 38	1 48	♄ 9	☉ den 25st. mit	5 53 7	14 Zacharias
diens	26 Emanuel	3 27	2 55	♄ 23	☉ (☉ ☉ ☉)	5 51 7	15 Christoph.
mitw	27 Gustavus	4 16	3 51	♄ 7	☉ starken wind,	5 49 7	16 Cyprian.
donn	28 Gideon	5 5	4 41	♄ 22	7* g. unt. 11, 10.	5 47 7	17 Gertraut.
freyt	29 Eustatius.	5 53	5 20	♄ 6	D Perig. der volle	5 46 7	18 Anshelm.
samst	30 Guido	6 43	der D	♄ 22	☉ mund bringt	5 45 7	19 Josef
	31 Detlaus	7 30	g. auf	♄ 7	☉ d. 31st. regen	5 43 7	20 Matrona

oder März, hat XXXI. Tage.

Mondeß Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Volle Mond den 2ten, um 9 Uhr 4 Minut Vormittags; neiget sich zu windig und veränderliche Witterung.

Das Letzte Viertel den 9ten, um 5 Uhr 39 Minut Morgens; bringt rauhes und kaltes Wetter.

Das Neue Licht den 17ten, um 9 Uhr 46 Minuten Vormittags; zieleet etliche Tage auf schönes Wetter, hernach aber folget ein Schnee Sturm.

Das Erste Viertel den 25ten, um 4 Uhr 1 Minut. Morgens; deutet auf windig Wetter.

Der Volle Mond bekommen wir den 31sten um 6 Uhr 26 Min. Nachmittags; neiget sich Anfangs zur schöner Witterung, hernach aber zu Regen.

Courten, ic.

Quarter:Session:Courte zu Halifax, den 6ten.
Court von Common:Pleas zu Halifax, den 13ten.

Quarter:Session:Courte und Court von Common:Pleas zu Shelburne, den 5ten, und 27sten.

Court von Common:Pleas und Quarter:Session:Courte zu Amherst, den 20sten.

Fonte, und gab ihnen darbey gar deutlich zu verstehen wie er gern in seinem eigenen Hause, welches er dem jüngern Sohn zum Voraus gegeben, bleiben und darinnen sterben möchte. Allein Tobias hatte eine Frau, die ihren Schwieger-Vatter gar nicht dulden konnte, indem er ihre Tugenden als Hoffart, Verschwendung und allzu grosse Frechheit, niemahlen ohngeahnet hingehen ließ, sondern sie zu guten Sitten und

Tugenden aumahnte, dieser aber solches nicht gefallen wolte, derohalben ihrem Mann Tag und Nacht anlag, er solte ja machen, daß sein Vater nicht zu ihnen, sondern zu seinem Bruder käme, er solte lieber, weim es ihn auch doppelt so viel kosten würde, das Geld davor heraus zu geben, damit der Alte ihnen nicht so über dem Hals liegen bliebe. Tobias was selber froh, seiner los zu werden, den er liebte die Compagnien, und spielte dabey gerne, welches dem Vater nicht gefiel, und derhalben, wenn er derters so spät nach Hause kam, ihm solches vermieß, und zu einem ordentlichen Leben aumahnte.

Als sie nun in gegenwart des guten Bonanimos sich desfalls mit einander beredeten, wie die Sache einzurichten wäre; so hatte Tobias allershand bodenlose Entschuldigungen, damit er darthun wolte, daß in seinem Hause nicht Raum genug wäre, seinen alten Vater daselbst commod zu logieren; worauf aber Christoph antwortete: daß zu solchem Platz genug, und weil er des Vaters Haus zum Voraus bekommen hätte, seine Schuldigkeit wäre, denselben in seinem eigenen Hause einzunehmen. Tobias aber wolte durchaus nicht daran, und certirte so lange mit seinem ältern Bruder, daß dem Bonanimos, der solchen Wort-Wechsel mit anhörte darüber die Augen übergiengen, und seufzend sagte: Ach! was bin ich doch vor ein großer Thor gewesen, mich aus dem Besitz meiner Güter zu setzen, und wie wird mir meine Liebe zu meinen Kindern so übel belohnt. Christoph antwortete darauf: Lieber Vater! ich will ihn willig und gerne, wenn nur weiß, daß derselbe gerne bey mir bleiben mag, zu mir nehmen: allein da vorhin gesehen, daß der Vater allezeit den Tobias mehr, als mich, geliebet hat, so habe gemeynet, er würde auch bey demselben lieber als bey mir bleiben, und seine alte Tage vollends in seinem eignen Hause beschliessen wollen. Bonanimos sagte: Ja wohl habe ich so gedacht, und deswegen dem Tobias mein eigen Haus zugedacht, das darinnen mein

Der Vierte Monat, Aprilis,

Woche Tage	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Monds Planet. u. W. treruna.	Aspect. der u. Untg.	Sonne- u. Untg.	Alter März.
13] Palm Sont. Vom Eintritt Christi. Matth 21. Tagel. 12 stund. 26 min.								
Sont	1 Theodoras	8 18	6 38	♄	22.7* g. unt. 11, 7.	♄	42 7	21 Benedict.
mont	2 Theodosia	9 6	7 47	♃	7	♃	40 7	22 Paulina
dienst	3 Ferdinand	9 54	8 56	♃	20	♃	38 7	23 Eberhard
mitw	4 Ambrosius	10 42	9 13	♃	4	♃	37 7	24 Gabriel
donn	5 Gründonn.	11 30	10 23	♃	17	♃	35 7	25 Maria Ver.
freyt	6 Tharsfreytag	12 18	11 34	♃	0	♃	34 7	26 Emanuel
samst	7 Aron	1 6	Morg	♃	13	♃	32 7	27 Gustavus
14] Ostern. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16. Tagel. 13 stund.								
Sont	8 Dionisius	1 54	0 35	♃	25	♃	30 7	28 Gideon
mont	9 Prochorus	2 41	1 40	♃	7	♃	28 7	29 Eustatius
dienst	10 Daniel	3 28	2 26	♃	19	♃	27 7	30 Guido
mitw	11 Julius	4 16	3 6	♃	1	♃	26 7	31 Detlaus
donn	12 Eustachius	5 6	3 42	♃	13	♃	24 7	1 April
freyt	13 Justinus	5 57	4 11	♃	25	♃	23 7	2 Theodosi.
samst	14 Tyburtius	6 45	4 36	♃	7	♃	21 7	3 Ferdinand.
15] Quasimod. Von den verschlossenen Thüren. Joh. 20. Tagel. 13 st. 92 m.								
Sont	15 Olympia	7 32	der D	♃	19	♃	19 7	4 Ambrosi.
mont	16 Calixtus	8 20	g. unt.	♃	1	♃	17 7	5 Maximus
dienst	17 Rudolph	9 10	6 54	♃	14	♃	16 7	6 Egesipp.
mitw	18 Aeneas	10 0	8 4	♃	26	♃	15 7	7 Aron
donn	19 Anicetus	10 50	9 16	♃	9	♃	13 7	8 Dionisius
freyt	20 Sulpitius	11 41	10 26	♃	22	♃	11 7	9 Prochorus
samst	21 Adolarius	12 32	11 38	♃	6	♃	10 7	10 Daniel
16] Misericord. Vom guten Hirten. Joh. 10. Tagel. 31 stund. 42 min.								
Sont	22 Cajus	1 26	Morg	♃	19	♃	9 7	11 Julius
mont	23 Georg	2 17	0 50	♃	3	♃	8 7	12 Eustachi.
dienst	24 Albertus	3 8	1 49	♃	17	♃	6 7	13 Justinus
mitw	25 Marcus Eva.	3 59	2 39	♃	2	♃	5 7	14 Tybertius
donn	26 Cletus	4 50	3 20	♃	16	♃	3 7	15 Olympia
freyt	27 Anastasius	5 41	3 55	♃	11	♃	2 7	16 Calixtus
samst	28 Vitalis	6 32	4 25	♃	15	♃	0 7	17 Rudolph
17] Jubilate. Ueber ein kleines so werden ihr. Joh. 16. Tagel. 14 stund. 2 m.								
Sont	49 Sybilla	7 22	der D	♃	0	♃	59 8	18 Aeneas
mont	30 Eutropius	8 14	g. auf	♃	14	♃	58 8	19 Anicetus

oder April, hat XXX Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Letzte Viertel erscheint den 7ten um 10 Uhr 17 Minut. Nachts; deutet auf schöne Witterung.

Das Neue Licht erscheint den 16ten um 2 Uhr 6 Minut. Morgens; bringt sehr unfreundlich Aprilwetter.

Das Erste Viertel bekommen wir den 23ten um 11 Uhr 54 Minut. Vormittags; bringet veränderlich Wetter.

Der Mond wird voll den 30sten um 3 Uhr 54 Minut. Morgens; verspricht anfangs Regen, und hernach schöne Witterung.

C o u r t e n.

- Supreme-Court zu Halifax, den 3ten.
- Quarter-Sessions-Court und Court von Comons-Pleas zu Windsor, den 3ten.
- Quarter-Sessions-Court und Court von Comons-Pleas zu Annapolis, den 3ten.
- Quarter-Sessions-Court und Court von Comons-Pleas zu Lunenburg, den 10ten.
- Quarter-Sessions-Court und Court von Comons-Pleas zu Liverpool, den 10ten.
- Quarter-Sessions-Court und Court von Comons-Pleas zu Yarmouth, den 3ten.
- Quarter-Sessions-Court und Court von Comons-Pleas zu Amherst, den 3ten.

mein Leben gar beschliessen könnte. Allein, weil nun dessen undankbares Gemüthe sahe, be-reue ich tausendmahl das, was ich aus blinder Liebe gethan habe, und weil mir ohnedem sein und seiner Frauen Haushaltung gar nicht gefällt, mag ich gar nicht mehr um sie seyn. Derohalben Christoph nimm mich zu dir, und halt mich wohl, ich weiß gewiß, mein Gebet wird dir den Segen bringen, und dich niemahlen ge-

reuen, was du an deinem alten Vater wirst gethan haben.

Christoph war nun mit seines alten Vaters Ansinnen zufrieden, nahm ihn zu sich, und hielt ihn so wohl, daß Bonanimo ganz vergnügt bey ihm die Zeit zubrachte, zumahl dessen Ehe-Weib ihren Schwieger-Vater so liebeich zu begegnen, und wenn er krank wurde, so wohl zu pflegen u. zu warten wußte, daß der gute Alte ihnen viel Glück und Segen dafür anwünschte, und öfters gestand, er wüßte nicht, wie ihm Tobias müßte bezaubert haben, daß er vorhin dessen bösen Gemüth gegen des Christophs Redlichkeit nicht erkennen könnten, und also seine Güter so übel ausgetheilt hatte. Einmal, da im Frühling ein sehr liebliches Wetter einfiel, bat Bonanimo, welcher von einer ausgestandenen Unpäßlichkeit befreyet und sich wi eder in etwas erholen wollte, seinen Sohn Christoph, daß er ein wenig mit ihm vor daß Thor gehen sollte, derselbe war willig darzu, und bekleidete ihn. Als aber Bonanimo bald müde wurde, kehrte er wieder in die Stadt zurück, und weil er eben vor seines jüngsten Sohnes Tobias Hause vorbeigehen mußte, sagte er zu Christoph: Ich will nun auch noch einmahl da einkehren und meine Enkelein besuchen, wer weiß, ob ich sie hernach mehr sehen werde, den mein Ende wohl nicht mehr weit seyn wird. Christoph bekleidete also seinen Vater dahin, läutete an, und da Tobias hinunter kam, (welchem man gleich im Gesicht ansah, daß man ihm zu unrechter Zeit käme) empfieng er seinen Vater mit verstellter Freundlichkeit, führte ihn, nachdem Christoph Abscheid genommen hatte, mit sich hinauf, und brachte ihn in seine ordentliche Wohnstube, allwo im Defelein eine Pasteten stunde, diereil er Gäste zu gewarten hatte, welche Bonanimo gleich roch, und sagte zu seinem Sohn: Ihr habt gewiß was gebackenes im Ofen? Tobias antwortete: Ach nein, sondern meine Frau hat gestern einen Braten im Ofen gebraten, und da ist das Fett verschüttet worden, das riecht denn noch so stark davon. Bonanimo aber wollte sich das nicht so schlecht ausreden lassen, versetzte also darauf:

Der Fünfte Monat, Majus,

Woch- Tage	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser.	Monds Aufg.	Mond Zeich.	Monds- Plat. et. u.	Witterung.	Sonn- u. Untg.	Alter April.
dienst	1 Phil. Jac.	9 2	7 30	28	7* g. unt.	9. 15.	4 57 8	20 Sulpitius
mitw	2 Sigismund.	9 50	8 42	12	+ 8	warm und	4 56 8	21 Adolarius
donn	3 + Erfind.	10 38	9 53	25	+ 8	angenehmes	4 55 8	22 Cajus
freyt	4 Florianus	11 26	10 59	8		maywetter,	4 54 8	23 Georg.
samst	5 Domicilla	12 16	Morg	21		regen,	4 53 8	24 Albertus
18] Cantate. Ihesus verheißt den Tröster. Joh. 16. Tagl. 14 stund. 18 min.								
Sont	6 Gotthard	1 4	0 56	3	7* g. unt.	9, 15.	4 51 8	25 Marc. Ev.
mont	7 Aggäus	1 52	2 2	15		den 7ten.	4 50 8	26 Cletus
dienst	8 Stanislaus	2 40	3 7	27		schön ge-	4 49 8	27 Anastasi.
mitw	9 Hiob	3 28	4 12	9	D Apog.	wächsig	4 48 8	28 Vitalis
donn	10 Gordianus	4 16	4 51	21	+ 8	wetter	4 46 8	29 Sybilla
freyt	11 Mamertus	5 4	5 29	3	+ 8	7* g. un. 8 37.	4 45 8	30 Eutropia
samst	12 Pancratius	5 52	5 55	15	+ 8	darauf	4 44 8	1 May
19] Rogate. So ihr den Vater bittet. Joh. 16. Tagl. 14 stund 36 min.								
Sont	13 Servatius	6 40	6 15	27	+ 8	regen	4 42 8	2 Sigismu.
mont	14 Christian	7 30	der D	10		mit blick	4 41 8	3 + Erfind.
dienst	15 Sophia	8 10	g. unt.	23		d. 15ten. (☉	4 40 8	4 Florianus
mitw	16 Peregrinus	9 2	8 10	6		Sinst. unsich.	4 39 8	5 Dominic.
donn	17 Simnellfahrt	9 54	9 20	19		donner wind	4 38 8	6 Gotthard
freyt	18 Liborius	10 46	10 30	2		und regen	4 37 8	7 Aggäus
samst	19 Potentia	11 38	11 40	16		lieblich und	4 36 8	8 Stanisla.
20] Exaudi. Zeil. Geistes Zeugniß Joh. 15. Tagl. 14 stund. 50 min.								
Sont	20 Torpetus	12 30	Morg	0	☉ in	angenehm	4 35 8	9 Hiob
mont	21 Prudens	1 28	0 48	14	7* g. auf	3, 26.	4 34 8	10 Gordian.
dienst	22 Helena	2 20	1 28	28		den 22sten,	4 33 8	11 Mamert.
mitw	23 Desiderius	3 12	2 1	12		D p. schickt	4 32 8	12 Pancrati.
donn	24 Esther	4 4	2 32	27	+ 8	sich aber	4 32 8	13 Servati.
freyt	25 Nicander	4 55	3 0	11	+ 8	zu windig	4 31 8	14 Christian
samst	26 Eduardus	5 46	3 24	25	+ 8	und nasses	4 30 8	15 Sophia
21] Pfingsten. Von Sendung des h. Geistes. Joh. 14. Tagl. 15 stund. 4 min								
Sont	27 Lucianus	6 37	3 44	9	+ 8	wetter,	4 29 8	16 Peregrin.
mont	28 Wilhelm	7 28	der D	23		den 28sten. 7*	4 28 8	17 Jodicus
dienst	29 Maximilian	8 10	g. auf	7		(g. a. 2, 56.	4 27 8	18 Liborius
mitw	30 Quatember.	8 56	7 45	20	+ 8	gutes wetter	4 26 8	19 Potentia
donn	31 Manilius	9 42	8 50	3		südlichewinde.	4 25 8	20 Torpetus

oder Mai, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen,

Das Letzte Viertel sehen wir den 7ten, um 3 Uhr 51 Minut. Nachmittags; ist zum schönem Wetter geneigt.

Das Neue Licht ist den 15ten, um 3 Uhr 50 Minut. Nachmittags; bringet regen mit sich.

Das Erste Viertel tritt ein den 22sten, um 5 Uhr 14 Minut. Nachmittags; zielet auf angenehmes Wetter mit kühlen Winden.

Den Vollen Mond sehen wir den 29sten, um 2 Uhr 1 Minut. Nachmittags; ist auf warme regen geneigt.

Courten.

Supreme-Court zu Windsor den 15ten.

Supreme-Court zu Horton, den 21sten.

Supreme-Court zu Annapolis, den 28sten.

Quarter-Session-Court und Court von Common-Plas, zu Manchester, den 8ten.

darauf: Ob ich gleich alt bin, so habe ich doch noch einen guten geruch, und weiß gar wohl sinkendes Fett von etwas gebackenes zu unterscheiden. Derohalben sage ich, daß es eine gute Pasteten ist, die so stark riecht. Tobias Frau, so eben dazu kam, und solches mit anhörte, sagte: Ey was! Pasteten! es hat ihm gewiß heute Nacht davon geträumet? Bonanimo schufzete und sagte: Ihr meint gewiß ihr müßtet mir was davon aus Höflichkeit anbieten, wenn ihr mir gestündet, das eine Pastete im Ofen sey, allein ich bin so lästernd nicht, behaltet eurere Pasteten vor euch, ich verlange nichts davon zu genießen. Tobias und seine Frau schwuren, um den alten zu überreden sie wollten den Tod da hinein fressen, wenn sie eine Pasteten hätten. Als Bonanimo sahe daß beyde Ehe-Leute auf ihren obstinaten Kopf

blieben, und die Sache je länger je verdrüsslicher wurde, schwieg gänzlich davon, gieng hin zu seinen Enkelin, küßte sie und nahm von ihnen Abscheid. Weil er aber durch das heimliche Ohrenflüßeln merkte daß was anders bevor seyn müste, und man ihn nicht gerne länger sähe, so nahm er kurzen Abscheid, und gieng wieder nach Hause zu seinem Christoph, dem er und seiner Frauen alles im weinen erzählte, was ihm bey Tobia begegnet sey; welche beyde sich darüber recht ärgerten, ließen derohalben in der Stille nachforschen, ob Tobias Gäste hätte, und erfuhren so gleich, daß nach Bonanimo Weggehen unterschiedliche Kauf-Brüder bey selben eingeköhret wären und von selbigen wohl bewirtheet worden seyen, so daß bis in die späte Nacht hinein daselbst wohl geschwärmet worden wäre.

Als nun Bonanimo solches erfuhr, sagte er zu Christoph: Lieber Sohn ich fürchte sehr, daß über deines Bruders Hause ein groß Unglück schwebet, denn da ich von seinen zwey Kindern Abscheid nahm haben sie stark, ohne alle Ursache, angefangen zu weinen, und als ich von Tobia und seiner Frauen mich beurlaubte, überfiel mich ein solcher Schauer, der mir ganz ungewöhnlich vorkam. Derhalben immer dencke, solches bedeute etwas besonders; allein versetzte er weiter, dem sey nun wie ihm wolle, so gieb Achtung, wo Tobias und seine Frau um ihrer Bosheit willen ungestraft bleiben, denn das, was sie an mir gethan haben, daß sie mir die Pasteten, so sie im Defelein gehabt, aus den Augen geläugnet haben, hat mich so geschmerzt, und viele Seufzer zu Gott und bittere Thränen ausgepreßet, daß ihm solches gewiß keinen Segen bringen wird. Allein Christoph und seine Frau redeten das Beste dazu, und benahmen, so viel sie konnten, dem guten Alten die schwermüthigen Gedanken. Nachdem sich nun Bonanimo bald darauf zu Bette geleeget hatte, schlief er ein, indem träumte ihn, wie eine Hand vom Himmel Tobias, seine Frau und zwey Kinder anfasste, und in eine tiefe Grube wüfste; er that hierüber einen lauten Schrey, welches Christoph so in einer

Der Sechste Monat, Junius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser	Monds Aufg.	Mond Zeichē	Mondsich. Planet. u. Witterung.	Aspect. der Sonne- u. Unt. g.	Alter majus.
freyt	1 Nicodemus	10 28	9 40	☾ 16	7* g. auf 2, 41.	4 24 8	21 Prudens
samst	2 Marcellus	11 14	10 50	☾ 29	schönes wetter.	4 24 8	22 Helena
22] Trinitatis. Nicodemus kommt zu Jesu. Joh. 3. Tagel. 15 stund. 14 min.							
Sont	3 Erasmus	12 0	11 52	☾ 11	☽ ☽ angenehme	4 23 8	23 Desider.
mont	4 Darius	12 46	Morg.	☾ 23	☽ ☽ regen	4 23 8	24 Esther
dienst	5 Bonifacius	1 32	0 35	☾ 5	☽ ☽ um diese	4 22 8	25 Urbanus
mitw	6 Artenius	2 18	1 15	☾ 17	☾ ☽ den 6t. D Ap	4 21 8	26 Eduard
donn	7 Lucretia	3 4	1 50	☾ 29	☽ ☽ zeit,	4 20 8	27 Lucianus
freyt	8 Medardus	3 50	2 21	☾ 11	☽ ☽ schön,	4 20 8	28 Wilhelm.
samst	9 Barnimus	4 36	2 48	☾ 23	☽ ☽ gutes wetter	4 20 8	29 Maximilli.
23] 1 Sont. nach Trinit. Vom reichen Mann. Luc. 16. Tagel. 15 stund. 20 min.							
Sont	10 Flavius	5 22	3 8	☾ 5	☽ ☽ ☽ warm	4 20 8	30 Wigand
mont	11 Barnabas	6 7	3 30	☾ 18	☽ ☽ ☽ vieleicht	4 20 8	31 Manilius
dienst	12 Basilides	6 52	3 54	☾ 1	☽ ☽ ☽ sanfte regen	4 20 8	1 Juny.
mitw	13 Tobias	7 37	der D	☾ 14	☽ ☽ ☽ güsse etwas kühle	4 20 8	2 Marcellus
donn	14 Helisäus	8 20	g. unt.	☾ 28	☽ ☽ ☽ den 14ten.	4 19 8	3 Erasmus
freyt	15 Vitus	9 12	8 4	☾ 12	☽ ☽ ☽ neblicht	4 19 8	4 Darius
samst	16 Rolandus	10 4	8 54	☾ 26	7* g. auf 6, 46.	4 19 8	5 Bonifaci.
24] 2 Sont. nach Trin. Von dem grossen Abendmahl. Luc. 14. Tagel. 15 st. 22 m.							
Sont	17 Nicander	10 56	9 37	☾ 10	☽ ☽ ☽ es mögte sich	4 19 8	6 Artenius
mont	18 Arnolphus	11 42	10 14	☾ 25	☽ ☽ ☽ nun wohl zu an	4 19 8	7 Lucretia
dienst	19 Gervasius	12 34	10 46	☾ 9	☽ ☽ ☽ Per. haltenden	4 19 8	8 Medard.
mitw	20 Sylverius	1 26	11 14	☾ 23	☽ ☽ ☽ d. 20st. Oin	4 18 8	9 Barnim.
donn	21 Raphael	2 18	11 36	☾ 8	☽ ☽ ☽ 7* g. a. 1, 19.	4 18 8	10 Flavius
freyt	22 Achatus	3 9	11 58	☾ 22	☽ ☽ ☽ wetter	4 18 8	11 Barnaba
samst	23 Agrippina	4 c	Morg	☾ 6	☽ ☽ ☽ anschicken	4 18 8	12 Basilides
25] 3 Sont. nach Trinit Von dem verlohrenen Schaaf. Luc. 14. Tagel. 15 st. 24 m.							
Sont	24 Joh. Täuf.	4 51	0 56	☾ 19	☽ ☽ ☽ trübes und	4 18 8	13 Tobias
mont	25 Elogius	5 42	1 18	☾ 3	☽ ☽ ☽ neblisches	4 18 8	14 Helisäus
dienst	26 Jeremias	6 33	1 48	☾ 16	☽ ☽ ☽ 7* g. a. 0, 59.	4 18 8	15 Vitus
mitw	27 7 Schläfer	7 23	der D	☾ 29	☽ ☽ ☽ wetter,	4 18 8	16 Roland
donn	28 Leo	8 10	g. auf	☾ 12	☽ ☽ ☽ den 28sten.	4 18 8	17 Nicander
freyt	29 Peter Paul	8 58	8 40	☾ 25	☽ ☽ ☽ schöne	4 19 8	18 Arnolph
samst	30 Lucina	9 46	9 26	☾ 7	☽ ☽ ☽ witterung.	4 19 8	19 Gervasius

oder Brachmonat, hat XXX Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Letzte Viertel ist den 6ten, um 9 Uhr 24 Minut. Vormittags; bringt schöne Witterung mit sich.

Das Neue Licht erscheint den 14ten, um 2 Uhr 49 Minut. Morgens; bringet schönes und gewächsig Wetter mit sich.

Das Erste Viertel bekommen wir den 20sten, um 9 Uhr 34 Minut. Nachts; zielel auf warme Regen, und liebliche angenehme Witterung.

Der Volle Mond erscheint den 28sten, um 1 Uhr 21 Minut. Morgens; deutet auf neblicht Wetter mit Regen.

Courten, ic.

Quarter-Session-Court zu Halifax, den 5ten,
Quarter-Session-Court und Court von Com-
mon-Pleas zu Horton, den 5ten.

einer Neben-Kammer lag, hörte, aufstund und fragte: was dem Vater fehlte? Der gute Alte erzehlete, was ihm geträumet hatte, und sagte: Ach liebes Kind, ich wollte, daß es Tage wäre, damit ich Tobias kommen lassen und warnen könnte, den gewiß, dies bedeutet ihm nichts gutes. Christoph aber redete ihm solches aus; allein Bonanimo konnte darauf nicht wieder einschlafen. Als es aber kaum Tag wurde, läutete man stark vor Christophs Hause an, und als man hörte was man wollte, war es Tobias bedienter, der anzeigte, wie des Tobias zwey Kinder todt krank wären, und da sie solches der Herrschaft anzeigen, und selbige aufwecken wollen, gäben sie keine Antwort; dieweil nun die Kammer verschlossen, wußte man nicht, was es für eine Beschaffenheit mit ihnen hätte. Christoph kleidete sich gleich an und lief dahin, fand aber die beyde Kinder schon todt, und ganz aufgelauffen. Er gieng eilig zu seines Bruders Kammer hin, und wollte selbigen wecken, allein

da war kein hören, und gab auf alles anpochen schreyen und rufen niemand Antwort. Derohalben Christoph einen Schlosser holen ließ, die versperrte Kammer aufzumachen. Allein wie erschrad er, und alle die bey ihm waren, nicht, als das Zimmer eröfnet wurde, und man beyde Ehe-Leute starr todt, ganz geschwollen und schwarzblau aufgelaufen im Bett liegen sahe.

Hier wurde nun alles bestürzt, und mußte die Sache der Obrigkeit angezeigt werden, die scharfe Inquisition anstellen ließ, um auf die Spur zu kommen, wie die zwey Ehe-Leute und ihre Kinder so jähling sterben müssen. Allein man könte nichts finden, worauf man hätte fassen können. Dieses aber erfuhr man wohl, daß alle Gäste, so bey Tobias vorigen Tages gewesen, als sie nach Hause gekommen krank geworden wären, allein da sie gleich Arzeneey eingenommen, hätte es sich gebessert und keine schlimmere Folgen gehabt. Worauf man alles Essen und Trinken genau visitirte, und da fand man endlich, als man daß übrige Reck aus der Pasteten heraus that, daß darinnen eine große tode Creutzspinne sich befand, welche der Muthmaßung nach, als man die Pasteten auf einem Neben-Tisch aufgeschnitten hatte, und in etwas erkühlen lassen wollte, von oben herunter gesponnen und in das Reck gefallen seyn mußte, und die Pasteten so vergiftet hätte, daß Tobias und seine Frau, die als tractirende die Hause Ehre retten und ihren Gästen wacker zutrinken mußten, daher einen Zummel bekommen, und ohne, wie die andern Gäste zu merken, daß ihnen was fehlte, zu Bette gegangen und eingeschlafen wären, und sammt den zwey Kindern die auch von dem Reck genossen, und denen man auch zur rechter Zeit mit Arzeneeyen nicht zu Hülfe gekommen war, elendiglich sterben müssen.

Bonanimo, als er solches vernahm, erstaunte ganz darüber, und beweinete die verblichenen recht herzlich, recolligirte sich aber bald wieder, und sagte: Nun der liebe Gott gebe nur, daß Tobias und seine Frau seliglich mögen verschieden seyn. Uebrigens erkenne ich, daß Gottes Gerichte gerecht seyn, und der Höchste den kind-

lichen

Der Siebente Monat, Julius,

Woche Tage	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser.	Monds Aufg.	Mond Zeich.	Mondsich. Planet. u.	Aspect. der Bitterung.	Sonne- u. Untg.	Alter April.
26] 4 n. Trin. Von dem Balken im Auge. Luc. 6. Tagst. 15 stund. 22 min.								
Sont	1 Theobald	10 34	10 6	☉ 19	♄ 8	sommer	4 19 8	20 Syverius
mont	2 M. Zeimsuch.	11 22	10 41	☉ 1	♄ 8	wetter	4 20 8	21 Raphael
dienst	3 Cornelius	12 10	11 11	☉ 13	♄ 8	Apog. ♂ ♀	4 20 8	22 Athanasius
mitw	4 Ulrich	12 58	11 36	☉ 25	♄ 8	mit trocke-	4 21 8	23 Agrippina
donn	5 Demetrius	1 46	11 56	☉ 7	♄ 8	nen winden,	4 21 8	24 Joh. Tauf.
freyt	6 Joh. Zus	2 34	Morg	☉ 19	♄ 8	den 6ten.	4 22 8	25 Elogius
samst	7 Edelburga	3 22	0 31	☉ 1	♄ 8	7* g. a. 0, 18.	4 22 8	26 Jeremiah
27] 5. nach Trin. Von dem Fischzug Petri Luc. 5. Tagst. 15 stund. 14 min.								
Sont	8 Aquilla	4 10	0 51	☉ 13	♄ 8	warm;	4 23 8	27 Stanisla.
mont	9 Zeno	4 57	1 15	☉ 26	♄ 8	und schönes	4 23 8	28 Leo
dienst	10 Israel	5 44	1 55	☉ 9	♄ 8	wetter,	4 24 8	29 Pet. Paul.
mitw	11 Pius	6 31	2 41	☉ 23	♄ 8	7* g. auf 11, 57.	4 25 8	30 Lucina
donn	12 Henrich	7 18	der D	☉ 7	♄ 8	anjeko regen zu	4 26 8	1 Julius
freyt	13 Margaret	8 5	g. unt.	☉ 21	♄ 8	den 13ten.	4 27 8	2 M. Zeims.
samst	14 Bonavent	8 57	8 45	☉ 5	♄ 8	erwarten	4 28 8	3 Cornelius
28] 6 nach Trinit. Von den Pharisäer Gerechtigkeit. Matth 5. Tagst. 15 st. 2 m.								
Sont	15 Ap. Theil.	9 49	9 22	☉ 20	♄ 8	nebliches	4 29 8	4 Ulrich
mont	16 Hilarius	10 41	9 54	☉ 5	♄ 8	7* g. a. 11,	4 30 8	5 Demetri
dienst	17 Alexius	11 32	10 22	☉ 20	♄ 8	D p. (37.	4 31 8	6 Joh. Zus
mitw	18 Maternus	12 24	10 42	☉ 4	♄ 8	wetter	4 32 8	7 Edelburga
donn	19 Ruffina	1 16	11 2	☉ 19	♄ 8	um diese	4 33 8	8 Aquilla
freyt	20 Elias	2 8	11 20	☉ 3	♄ 8	den 20si. zeit.	4 34 8	9 Zeno
samst	21 Praxedes	3 0	11 42	☉ 16	♄ 8	7* g. a. 11, 17.	4 35 8	10 Israel
29] 7 nach Trinit. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. Tagst. 14 stund. 48 min.								
Sont	22 Ma. Magdel.	3 52	Morg	☉ 0	♄ 8	☉ in	4 36 8	11 Pius
mont	23 Apolonaris	4 44	0 38	☉ 13	♄ 8	schön	4 37 8	12 Henrich
dienst	24 Christina	5 35	1 25	☉ 26	♄ 8	gewächsig	4 38 8	13 Margaret
mitw	25 Jacobus	6 26	2 12	☉ 8	♄ 8	Sundstag Anf. wet-	4 39 8	14 Bonaven.
donn	26 Anna	7 18	der D	☉ 21	♄ 8	7* g. a. 10, 57. ter,	4 40 8	15 Ap. Theil.
freyt	27 Martha	8 10	g. auf	☉ 3	♄ 8	den 27sten.	4 40 8	16 Hilarius
samst	28 Pantaleon	8 50	8 45	☉ 16	♄ 8	regen	4 41 8	17 Alexius
30.] 8 nach Trin. Von den falschen Propheten. Matth. 7. Tagst. 14 stund. 38 m.								
Sont	29 Beatrix	9 46	9 10	☉ 28	♄ 8	erfolgt war-	4 41 8	18 Matrona
mont	30 Abdon	10 34	9 30	☉ 10	♄ 8	mes	4 42 8	19 Ruffina
dienst	31 Germanus	11 22	9 50	☉ 21	♄ 8	Apog. wetter.	4 43 8	20 Elias

Mon
um
sch
Ubr
war
änd
um
let a
Wi
27 st
ist a
Sup
lichen
bias r
sich se
so ho
sich zu
Siebe
bauer.
Gott
er die
nicht
nur d
gogen
dies a
vers k
in seic
horfar
zu bel
durch
ten in
Leichn
hern

oder Heumonath, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Letzte Viertel sehen wir den 6ten, um 2 Uhr 16 Minut. Morgens; ist zum schönem Wetter geneigt.

Das Neue Licht ist den 13ten, um 11 Uhr 36 Minut. Vormittags; bringet warme regen und geschwühlich und veränderlich Wetter mit sich

Das Erste Viertel tritt ein den 20sten, um 2 Uhr 34 Minut Nachmittags; zielet auf angenehmes Wetter mit kühlen Winden.

Den Vollen Mond sehen wir den 27sten, um 2 Uhr 21 Min. Nachmittags; ist auf warme regen geneigt.

Courten.

Supreme-Court zu Halifax, den 10ten.

lichen Undank nicht ungestraft läßt, maßen Tobias und seine Frau empfangen haben, was sie sich selbst gewünscht, und, nich zu betrügen, sich so hochvermessen haben. Hingegen wandte er sich zu seinem Sohn Christoph und sagte zu ihm: Siehe, wie des Vaters Segen den Kindern Häuser bauet, indem da ichs übel mit dir gemeynt, hats Gott wohl gemacht, und darmit bezeuget, wie er die dankbarkeit der Kinder gegen ihre Eltern nicht wolle unbelohnet lassen, maßen du nicht nur das Haus, so ich dir unbilliger weise entzogen, wieder bekommst, sondern auch überdies alles Vermögen deines verstorbenen Bruders habhaft wirst, damit Gott zeiget, wie alles in seiner Macht und Gewalt steht, die ungehorsamen Kinder zu straffen, und die gehorsamen zu belohnen. Christoph und seine Frau wurden durch Bonanimo Reden ganz erweicht, machten indes Anstalten, wie die vier verblichene Leichname christlich zur Erden bestattet wurden; hernach nahmen sie das Erb-Gut ein, so ihnen

von Gott, wider all ihr Verhoffen, war bescheret worden, und bezogen das Haus, so vorher sein Bruder bewohnet hatte. Da denn Bonanimo sich herzlich darüber erfreuet, daß sein Wünschen erfüllet würde, indem er jederzeit sich darnach gesehuet hatte, um in seinem eignen Hause zu sterben, und aus selbigen zum Grab getragen zu werden. Er lebte aber noch ganzer 6 Jahre darinnen, und er lebte noch dieses das Christophs Ehe-Weib, welche bisher unfruchtbar gewesen, fruchtbar wurde, und Bonanimo noch drey Enkelein vor seinem Ende zu sehen bekam, bis er endlich Lebens satt dieses zeitliche gesegnet und aus seinem eigenen Hause wie er gewünschet, zu Grabe getragen wurde.

Ein Beweis daß Eltern bey Lebenszeiten nicht alles was sie besitzen unter ihre Kinder theilen sollen.

Ein gewisser Kaufmann in Paris verheyrathete zugleich seine beyden Töchter, und theilte sein Vermögen unter sie, mit der Bedingung, daß er einen Tag um den andern bey ihnen speisen möchte. Sie wurden aber ihres Vaters bald überdrüssig, der nunmehr das, was er gethan, bereuete. Er klagte sein Schicksal einem reichen Kaufman, welcher sein vertrauter Freund war, mit Bitte, er möchte ihm helfen helfen, welches dieser ihm auch versprach. Der Vater bat ihn also, er möchte ihm 200 Livres schenken, und ihm 50,000 nur auf eine stunde vorschießen, welches beides sein Freund that. Hierauf bat der Vater seine beyden Schwieger Söhne und Töchter zu Gaste, da denn, als sie zu Tische saßen, sein Freund zu ihm schickte, und ihn fragen ließ, ob er ihm nicht mit 50,000 Livres ausbelfen könnte, weil er eben einen starken Wechsel zu bezahlen hätte. Ja, antwortete der Vater, wenn es auch noch zweymal so viel wäre worauf er so gleich in die Kammer gieng, das Geld holte, und es dem abgeschickten bedienten auszahlte. Hierüber wurden die Töchter und Schwieger Söhne stüzig, und waren der gänzlichen Meinung, ihr Vater müsse ihnen doch no-

Der Alte Monat, Augustus,

Woche Tage	Merkwürdige Tage.	Hoch Biffer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Monds Plane.	Monds sch. und Witterung.	Seite=N- u. Unt.g.	Alter Julius.
mitw	1 Pet. Ketten.	12 10	10 20	3	7* g. auf 10, 13.		4 44 8	21 Praxedes
donn	2 Gustavus	12 58	10 57	15	♄ ♃	regen und	2 45 8	22 N. Magdel.
freyt	3 Augustus	1 46	11 14	27	☾ ♄ ♃	donner,	4 46 8	23 Apolinar.
samst	4 Dominicus	2 34	11 54	9	☾	den 4ten.	4 47 8	24 Christina
31] 9 nach Trin. Vom ungerechten Saushalter. Luc. 15. Tagl. 14 stund. 24 min.								
Sont	5 Oswalduß	3 22	Morg	21	♄ ♃ ♄		4 48 8	25 Jacobus
mont	6 Verkl. Chr.	4 10	1 40	4	7* g. auf 10, 14.		4 49 8	26 Anna
diens	7 Donaus	4 57	2 42	17		trüb.	4 50 8	27 Martha
mitw	8 Emilius	5 44	3 20	1		und regenhaftes	4 52 8	28 Pantaleo.
donn	9 Ericus	6 31	4 10	16		und windig	4 53 8	29 Beatrix
freyt	10 Laurentius	7 18	der D	29		wetter,	4 54 8	30 Abdon
samst	11 Titus	8 5	g. unt.	15		den 1sten.	4 55 8	31 German.
32] 10 nach Trin. Jesus weint über Jerusalem Luc. 19. Tagl. 11 stund. 28 m.								
Sont	12 Gottlieb	8 54	7 25	29		lieblich	4 56 8	1 August
mont	13 Hildesbert.	9 43	7 54	14	♄ ♃	und angez	4 57 8	2 Gustavus
diens	14 Eusebius	10 32	8 23	29	♄ ♃	D Per.	4 58 8	3 Augustus
mitw	15 Mar. Zim.	11 21	8 43	14	♄ ♃	nehm	4 59 8	4 Dominic.
donn	16 Rochus	12 10	9 1	29	♄ ♃	♄ ♃ ♄	5 0 7	5 Oswalduß
freyt	17 Bertram	12 59	9 26	10	☾ ♄ ♃	wetter,	5 2 7	6 Verkl. Ch.
samst	18 Agapetus	1 48	9 48	23	☾	den 18ten.	5 4 7	7 Donatus
33] 11 nach Trin. Vom Pharisäer und Zölnier. Luc. 18. Tagl. 13 stund. 50 min.								
Sont	19 Sebaldus	2 37	10 27	10	♄ ♃	abließ	5 5 7	8 Emilius
mont	20 Bernhard	3 26	11 12	23	♄ ♃	lende	5 7 7	9 Ericus
diens	21 Rebecca	4 15	Morg	5		winde,	5 8 7	10 Laurentius
mitw	22 Philibert	5 4	1 9	18	☾	☾	5 10 7	11 Titus
donn	23 Zachaus	5 53	2 17	0	♄ ♃	ein sturm	5 12 7	12 Gottlieb
freyt	24 Bartholome	6 42	2 25	12	♄ ♃	zu	5 14 7	13 Hildebert.
samst	25 Ludovicus	7 31	der D	24	♄ ♃	erwarten,	5 16 7	14 Eusebius
34] 12 nach Trinit. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7. Tagl. 13 un. 24 m.								
Sont	26 Samuel	8 20	g. auf	6	☾	den 26sten.	5 18 7	15 Mar. Zim.
mont	27 Gebhardus	9 8	7 3	18	☾	D Apog.	5 19 7	16 Rochus
diens	28 Augustinus	9 56	7 20	0	7* g. auf 9, 3.		5 21 7	17 Bertram
mitw	29 Joh. Euth	10 54	7 37	12	♄ ♃	schönes	5 22 7	18 Agabetus
donn	30 Benjamin	11 32	7 57	24	♄ ♃	wetter,	5 23 7	19 Sebaldus
freyt	31 Paulinus	12 20	8 21	6	♄ ♃ ♄		5 25 7	20 Bernhard

Mo
Do
Uhr 2
warin
Do
14 M
windig
Do
Uhr 5
trocker
Do
26ten
neiget
ung,
lu, es
Werden
lange
Den 2
ben sein
nach be
Vermä
zu bring
für gut
eine so
durch s
ge Leb
fiarb, s
ger Ed
Erbsha
schwerer
Geldes,
gründet
ter nicht
Gewin
ausg
Freyher

oder Augustmonat, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Letzte Viertel den 4ten, um 6 Uhr 2 Minut Nachmittags; bringt sehr warm mit Donner, und strich Regen.

Das Neue Licht den 11ten, um 7 Uhr 14 Minuten Nachmittags; zielel auf windig und ziemlich warm Wetter.

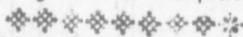
Das Erste Viertel den 18sten, um 9 Uhr 52 Minut. Vormittags; deutet auf trocken und warmes Wetter.

Der Volle Mond bekommen wir den 26sten um 5 Uhr 14 Minut. Morgens; neiget sich Anfangs zur schöner Witterung, hernach aber zu Regen, und neblich, es Wetter.

Courten, ic.

Werden keine in diesem Monat gehalten.

lange nicht alle sein Vermögen gegeben haben. Den Tag darauf war er ein angenehmer Gast bey seinen Töchtern, und jede, wollte ihn hernach beständig zu Gaste haben, um durch ein Vermächtniß das ganze Vermögen allein an sich zu bringen. Dieses aber fand der Vater nicht für gut anzunehmen, sondern sagte, es sey ihm eine so lieb, als die andere. Er erreichte dadurch sein Zweck, und brachte also seine übrige Lebenszeit vergnügt zu. Als er neulich starb, so freueten sich die Töchter und Schweiger Eöhne über die noch übrige ansehnliche Erbschaft. Man eröffnete aufs freulichste den schweren Kasten, fand ihn aber, anstatt des Geldes, mit steinen angefüllt, worauf die gegründete Regel geschrieben stand: Daß ein Vater nicht bey Lebzeiten theilen solle.



Gewinnstüchtige Leute sind der Gefahr ausgesetzt, für ihre Gewinnsucht übel belohnt zu werden.

Freyherr von Kian erzählt eine Geschichte von

einem Gastwirthe, welcher gewohnt war, seine Gäste trefflich zu schenken. Sie lauter folgen dermassen: "Ich lehrte, sagte er, bey diesem Wirth ein; und erfuhr von andern Officieren, die er auch schon oft betrogen hatte, daß er mit eben den Streich, wie den andern, spielen würde. Ich befahl demnach meinen Leuten, wenn der Wirth sich nach meinem Character erkundigen würde; so sollten sie frey heraus sagen, ich seye der Teufel in angenommener Menschheit Gestalt. Den Wirth schlug sein böses Gewissen wegen seiner Vetrügerey, daß er das Creuz wohl hundertmahl vor sich machte. Des andern Tags ließ ich alles zum Abscheid fertig machen, befahl aber meinen Bedienten, mehr erslich noch ein kleines Rohlfener zu bringen, weil ich noch eine Pfeife Tobak rauchen wollte. Heir nahm ich einen ganzen Thaler, machte ihn an den Kohlen glüend, und ließ den gewinnsüchtigen Wirth rasen. Nachdem ich vorher ein paar dicke hirschlederne Handschuh angezogen hatte; so nahm ich den heißen Thaler heraus, und als der Wirth herein kam, druckte ich ihm diesen heißen Thaler in die Hand, und sagte: "Heir hast du deine Bezahlung." Der Wirth fühlte sogleich den Brand, ließ den Thaler auf die Erde fallen, und eilte voller Angst und Schmerzen zur Thüre hinaus, rief sein Weib, Kinder, und Gesinde zusammen, und verkroch sich mit ihnen in dem innersten seines Hauses, wo er so lange sich verbarg, bis ich mit den Weinigern zum Loch hinaus war. Kurz darauf hin ich, aber in ganz anderer Kleidung und so daß mich dieser Wirth nicht kennen konnte, wieder bey demselben eingekehrt. Heir erzählte mir dieser Wirth die Begebenheit mit der größten Gemüthsbeugung, wobey ich mich so anstellte, als glaubte ich es nicht, so daß er die größte Verheurungen brauchte, mich dasjenige glauben zu machen, was ich doch selbst gethan. Ich fand aber den Wirth in seinem Vetragen ganz ungeändert, und so billig in seinem Rechnung-Machen, daß sich niemand mehr über seine Vetrügereyen beklagen konnte. Ein Beweis, was für moralische Besserung ein heißer Thaler zu bewirken im Stande ist!"

Der Neunte Monat, September,

Woche Tage.	Werkwürdige Tage.	Hoch Wasser	Monds Aufg.	Monds Zeichē	Monds Planet.	Monds sch. u. Bitterung,	Aspect. der u. Unt.g.	Sonne- u. Unt.g.	Alter Augustu ^s .
1	Egidius	1	8	8	51	18	7* g. auf 8, 35.	15 27 7	21 Rebecca

35] 13 nach Trinit. Vom barmherzigen Samariter Luc. 10. Tagesl. 13 stund. 2 m.

Sont.	2 Elisa	1	56	9	30	XX	0	♁ D Z	dieser	5	29	7	22 Philibert.
mont	3 Mo ^{...} us	2	44	10	23	XX	13	☾	den 3t. monat	5	31	7	23 Zachaus
dienst	4	3	32	11	22	XX	25	☾	fängt an	5	32	7	24 Bartholo.
mitw	5 Cathanael	4	20	Morg		☾	9	☾	Grundtag End mit	5	34	7	25 Ludovicus
donn	6 Magnus	5	8	1	42	☾	23	☾	regen,	5	36	7	26 Samuel
freyt	7 Regina	5	56	2	46	☾	7	7* g. auf 8, 19.		5	37	7	27 Gebhard
samst	8 Mar. Geb.	6	44	4	3	☾	22		schöne	5	39	7	28 Augustin.

36] 14 nach Trinit Von den Zehn Auffähigen. Luc. 17. Tagesl. 12 stunn. 54 m.

Sont.	9 Bruno	7	32	der D		☾	7	☾	witterung	5	40	7	29 Joh. Ent
mont	10 Pulcheria	8	20	g. unt.		☾	23	☾	d. 10 D Per.	5	42	7	30 Benjamin
dienst	11 Protus,	9	10	6	40	☾	8	☾	7* g.	5	44	7	31 Paulina
mitw	12 Gottlieb	10	0	6	58	☾	23	☾	(a. 8, 1.	5	45	7	1 September
donn	13 Amatus	10	50	7	20	☾	8	☾	vermuthlich	5	46	7	2 Elisa
freyt	14 + Erhöhung.	11	40	7	45	☾	22	☾	regen und	5	48	7	3 Mansuet.
samst	15 Nicetas	12	29	8	10	☾	6	☾	fähle winde.	5	49	7	4 Moses

37] 15 nach Trin. Vom ungerichten Mammon. Matth. 6. Tagesl. 12 st. 18 m.

Sont.	16 Euphemia	1	18	8	49	☾	19	☾	den 16ten.	5	51	7	5 Nathaniel
mont	17 Lampertum	2	7	9	36	☾	2	☾	7* g. a. 7, 43	5	53	7	6 Magnus
dienst	18 Siegfried	2	56	10	32	☾	15	☾	veränderliche	5	54	7	7 Regina
mitw	19 Quatember	3	45	11	31	☾	27	☾	witterung,	5	56	7	8 Mar. Geb.
donn	20 Jonas	4	34	Morg		☾	9	☾		5	58	7	9 Bruno
freyt	21 Matthäus	5	23	2	40	☾	21	☾	7* g. a. 7, 26	5	59	7	10 Pulcheria.
samst	22 Mauritius	6	12	3	55	☾	3	☾	☉ in 8	6	0	6	11 Protus

38] 16 n. Trinit. Von dem Jüngling zu Nain. Luc. 7. Tagesl. 11 stund. 58 min

Sont.	23 Joseas	7	1	der D		☾	15	☾	trocken,	6	1	6	12 Gottlieb
mont	24 Joh. Empf.	7	50	g auf		☾	27	☾	d. 24st. D p	6	2	6	13 Amatus
dienst	25 Cleophas	8	40	6	10	☾	9	☾	doch	6	3	6	14 + Erhoh.
mitw	26 Justina	9	30	6	24	☾	21	☾	lieblich,	6	5	6	15 Nicetas
donn	27 Cosmas	10	20	6	48	☾	3	7* g. a. 7, 8.	viel	6	7	6	16 Euphemia
freyt	28 Wencelaus	11	10	7	23	☾	15		leicht regen	6	9	6	17 Lampert.
samst	29 Michael	12	0	8	3	☾	27		und kalte	6	11	6	18 Siegfried

39] 17 n. Trin. Von dem Wassersächigen. Luc. 14. Tagesl. 11 stund. 36 min.

Sont	30 Hieronymus	12	49	8	43	☾	9		regen.	6	12	6	19 Nicleta
------	---------------	----	----	---	----	---	---	--	--------	---	----	---	------------

oder Herbstmonat, hat XXX Tage.

Wonds=Viertel, mit ihren muthmaßlichen
Witterungen.

Das Letzte Viertel bekommen wir den
sten um 8 Uhr 9 Minut. Vormittags;
bringet schön und angenehmes Wetter.

Das Neue Licht erscheint den 10ten
um 2 Uhr 49 Minut. Morgens; neiget
sich zu Wind und Regen.

Das Erste Viertel erscheint den 16ten,
um 8 Uhr 33 Minut. Nachmittags;
bringet uns angenehmes Herbst Wetter.

Der Mond wird voll den 24sten um 9
Uhr 50 Minut. Nachts; verspricht Regen
und rauhe Herbst Winde.

C o u r t e n.

Quarter=Session=Court zu Halifax, den 4ten
Court von Common=Pleas zu Halifax, den
11ten.

Supreme=Court zu Windsor, den 18ten.

Supreme=Court zu Zorton, den 24sten.

S a b e l n u n d E r z ä h l u n g e n.

Der Arme und der Reiche

Uret, ein tugendhafter Mann,
Dem nichts, als Geld und Güter fehlten,
Rief, als ihn einst die Schulden quälten,
Das Glück um seinen Beystand an.
Das Glück, das seine liebste Gaben
Sonst immer für die Leute spart,
Die von der Gättern bessern Art
Nicht gar zu viel bekommen haben,
Entschloß sich dennoch auf sein Flehen,
Dem wackern Manne beyzustehen,
Und ließ ihn in verborgenen Gründen
Aus Geiz verscharte Schätze finden.
Er sieht darauf in kurzer Zeit
Von seinen Schuldnern sich befreyt;
Doch ist ihm wohl die Noth benommen,
Da, statt der Schuldner Schmeichler kommen?

So oft er trinkt, so oft er ist,
Kömmt einer, der ihn durstig läßt,
Nach seinem Wohlseyn ängstlich fraget,
Und ihn mit Höflichkeit und List,
Mit Loben und Bewundern plaget,
Und doch durch alles nichts, als daß in Hun-
[gert saget.

O Glück! rief Uret, soll eins von beyden

[seyn;
Kann alle Klugheit nicht von Schmeichlern

[mich befreyn;
So will ich mich von Schuldnern lieber lassen,
Als mich von Schmeichlern lieber lassen.

Vor jenen kann man doch zuweilen sicher seyn;
Doch diese Brut schleicht sich zu allen Zeiten
[ein.

Der arme Schiffer.

Ein armer Schiffer stach in Schulden,
Und klagte dem Philet sein Leid.
Herr! sprach er, leih mir hundert Gulden;
Allein zu eurer Sicherheit
Hab ich kein ander Pfand, als meine Redlichkeit.
Indessen leih mir aus Erbarmen
Die hundert Gulden auf ein Jahr.
Philet ein Retter in Gefahr,
Ein Vater vieler hundert Armen,
Zählt ihm das Geld mit Freuden dar.
Heir, spricht er, nimm es hin, und brauch es
[ohne Sorgen;

Ich freue mich, daß ich dir dienen kan:
Du bist ein ordentlicher Mann,
Dem muß man ohne Handschrift borgen.
Ein Jahr, und noch ein Jahr verstreicht;
Kein Schiffer läßt sich wieder sehen.
Wie? sollt er auch Phileten hintergehen;
Und ein Betrüger seyn? Vielleicht.
Doch nein; Heir kommt der Schiffer gleich.
Herr! fängt er an, erfreuet euch,
Ich bin aus allen meinen Schulden;
Und seht, heir sind zweyhundert Gulden,
Die ich durch euer Geld gewann.
Ich bitt euch herzlich, nehmet sie an;
Ihr seyd ein gar zu wacker Mann.

Der Zehnte Monat, October,

Woche Tage	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Monds Planet.	Monds sch. Aspect.	der u. Bitterung.	Sonne- u. Untg.	Alter September.
mont	1 Kenigius	1 38	9 30	♄ 22	7*	g. auf 6,	10.	5 13 6	20 Jonas
dienst	2 Bollradus	2 27	10 29	♃ 5	☾	den 2ten.		5 15 6	21 Matthäus
mitw	3 Jairus	3 16	11 41	♃ 18	☾	† ☽ ange-		5 17 6	22 Mauritius
donn	4 Franciscus	4 5	Morg	♃ 2		nehm und		6 19 6	23 Eius
freyt	5 Placidus	4 54	1 43	♃ 16		lieblich wetter,		5 20 6	24 Joh. Empf.
samst	6 Fides	5 43	2 59	♃ 1	† ☽	7* g. a. 6,	32.	6 22 6	25 Eleophas
40] 18 n. Trin. Von dem größten Gebott. Matth. 22. Tagesl. 11 stund. 14 min.									
Son	7 Amalia	6 22	3 14	♃ 16	† ☽	windig		6 23 6	26 Justina
mont	8 Pelagius	7 21	der D	♃ 1	† ☽	Perig. und		6 25 6	27 Cosmas
dienst	9 Dionysius	8 10	g. unt.	♃ 16	☾	den 9t. † ☽		6 26 6	28 Bences.
mitw	10 Gereon	8 58	6 3	♃ 1	☾	† ☽ regen-		6 27 6	29 Michael
donn	11 Burkhard	9 46	6 33	♃ 16	† ☽	haft.		6 29 6	30 Hierony.
freyt	12 Veritas	10 34	7 5	♃ 0	† ☽	7* g. a. 6,	13.	6 31 6	1 October
samst	13 Cosmann	11 22	7 48	♃ 14	† ☽	Es weiget		6 32 6	2 Bollradus
41] 19 Sont. Trin. Von dem Nichtbrüchigen. Matth. 9. Tagesl. 10st. 52 min.									
Son	14 Fortunata	12 10	8 35	♃ 28		sich zu un-		6 34 6	3 Jairus
mont	15 Hedwig	12 58	9 30	♃ 11		freundlicher		6 36 6	4 Franciscus
dienst	16 Gallus	1 46	10 33	♃ 24	☾	d. 16ten. und		6 37 6	5 Placidus
mitw	17 Florentina	2 34	11 48	♃ 6	☾	† ☽ rauher		6 39 6	6 Fides
donn	18 Lucas Ev.	3 22	Morg	♃ 18	† ☽	herbstwitter		6 40 6	7 Amalia
freyt	19 Ptolomäus	4 10	1 40	♃ 0	† ☽	□ ⊙ h ung,		6 41 6	8 Pelagius
samst	20 Felicianus	4 58	2 48	♃ 12	† ☽	♄ ♃		6 43 6	9 Dionysi
42] 20 n. Trin. Von dem hochzeitlichen Kleide. Matth. 22. Tagesl. 10 st. 32 m.									
Son	21 Ursula	5 46	3 50	♃ 20	† ☽	Ap. 4		5 44 6	10 Gereon
mont	22 Cordula	6 34	4 4	♃ 6	† ☽	○ in		5 46 6	11 Burkhard
dienst	23 Severinus	7 22	der D	♃ 18	☾	vermuthlich		5 47 6	12 Veritas
mitw	24 Salome	8 10	g. unt.	♃ 0	☾	24st noch mehr		5 49 6	13 Cohn.
donn	25 Chrispinus	9 1	5 40	♃ 12	♄ ♃	z nasses wetz		5 50 6	14 Fortunat.
freyt	26 Amandus	9 53	6 20	♃ 24		(5* g. a. 5,	15.	5 52 6	15 Hedwig
samst	27 Sabina	10 44	7 10	♃ 6		ter oder schnee,		5 53 6	16 Gallus
43] 21 Sont. Trin. Von dem Königischen Sohn. Joh. 4. Tagesl. 10st. 10 min.									
Son	28 Sim. Jud.	11 35	8 5	♃ 19		gelinde		6 55 6	17 Florentin.
mont	29 Engelhard	12 26	9 10	♃ 2	† ☽	und leidz		6 56 6	18 Lucas
dienst	30 Serapion	1 17	10 5	♃ 15	† ☽	lich doch		6 57 6	19 Ptolome.
mitw	31 Wolfgang	2 8	11 0	♃ 28	† ☽	aber kalt.		6 59 6	20 Felicianus.

oder Weinmomat, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Letzte Viertel ist den 2ten, um 8 Uhr 17 Minut Nachmittags; bringet veränderlich Wetter.

Das Neue Licht den 9ten, um 11 Uhr 23 Minut. Vormittags; zielet auf trübes Wetter und Regen.

Das Erste Viertel bekommen wir den 16ten, um 11 Uhr 3 Min. Vormittags; bringt angenehme Witterung.

Der Mond wird Voll den 24sten, um 3 Uhr 20 Minut. Nachmittags; ist zu starken Winde und Regen geneigt.

Courten.

Supremes Court zu Halifax, den 9ten.

Supremes Court zu Horton, den 22ten.

Supremes Court zu Annapolis, den 29sten.

Quarters Session und Court von Commons Pleas zu Guysbury, den 2ten.

Inferior Court von Commons Pleas zu Lusenburgh den 9ten.

Quarters Session zu Liverpool, den 9ten.

Quarters Session Court zu Shelburne den 30sten.

Quarters Session Court und Court von Commons Pleas. zu Windsor, den 30sten.

Quarters Session Court zu Amherst, den 30st.

D, spricht Philet, ich kann mich nicht besinnen,

Daß ich dir jemals Geld geliehn.

Hier ist mein Rechnungsbuch, ich wills zu Ra-

Allein ich weiß es schon, du stehest nicht darinnen.

Der Schiffer sieht ihn an, und schweigt be-

Und kränkt sich, daß Philet das Geld nicht neh-

Er läuft, und kömmt mit voller Hand zurücke.

Hier, spricht er, ist der Rest von meinem gan-

Noch hundert Gulden; nehmt sie hin,
Und laßt mir nur das Xob, daß ich erkänntlich
[bin.]

Ich bin vergnägt, ich habe keine Schulden;
Dieß Glücke dank ich euch allein;
Und wolt ihr ja recht gütig seyn:
So leih mir wieder fünfzig Gulden.

Hier, spricht Philet, hier ist dein Geld,
Behalte deinen ganzen Segen:
Ein Mann, der Treu und Glauben hält;
Verdient ihn seiner Treue wegen.
Sey du mein Freund. Das Geld ist dein;
Es sind nicht mehr, als hundert Gulden, mein,
Die sollen deinen Kindern seyn.

Mensch! mache dich verdient um andrer Woh-

Denn was ist göttlicher, als wenn du liebreich

Und mit Vergnügen eilst, dem Nächsten beyzu-

Der, wenn er Großmuth sieht, großmüthig dank-

Das junge Mädchen.

Ein junger Mensch sprach einen wackern Mann
Durch einen guten Freund um seine Tochter
an

Der Alte, der sein Kind noch nicht versprechen
wollte,

War dennoch ungemein erfreut,
Und bat den Freund mit vieler Höflichkeit,
Daß er bey ihm zu Tische bleiben sollte.

Die Tochter, ob sich gleich der Vatter sehr
verstellte,
Erräth die Sache bald. Was? fängt sie an zu
schließen,

Ein fremder Herr, den man zu Tische gleich
behält,

Was bringt doch der? Ich solls nicht wissen:
Allein umsonst bückt er sich nicht so tief vor mir
Ist auch der gute Freund wohl meinewegen
hier?

Der Fremde hofft, es soll ihm noch gelingen
Und wagt es bey dem Glase Wein,

Der Elfte Monat, November,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser	Monds Aufg.	Mond Zeiche	Mondsich. Planet. u.	Aspeer. der Bitterung,	Sonnen-Auf- und Unterg.	Alter October.
donn freyt samst	1 Aller Zeit. 2 Aller Seel. 3 Theophilus	2 59 3 50 4 41	11 50 Morg 1 58	☾ 12 ☾ 26 ☾ 10	☾	Den 1ten. 7* (g. a. 45, 4. schnee zu er	7 0 5 7 2 5 7 3 5	21 Ursula 22 Cordula 23 Severin.
43] 22 Sont. Trin. Von des Königs Rechnung. Matth 18. Tagesl. 9st. 50 min.								
Sont mont dienst mitw donn freyt samst	4 Charlotta 5 Malachias 6 Leonhard 7 Engelbertus 8 Ebcilia 9 Theodorus 10 Mart. Lut.	5 32 6 23 7 14 8 5 8 51 9 47 10 33	3 8 4 18 der D g. unt. 4 56 5 32 6 7	☾ 25 ☾ 10 ☾ 24 ☾ 9 ☾ 24 ☾ 8 ☾ 22	☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾	D Per. warten d D 2 um d. 7t. ☉ zinst (unsicht. diese zeit.	7 5 5 7 6 5 7 7 5 7 9 5 7 10 5 7 12 5 7 13 5	24 Salome 25 Chrispin. 26 Amandus 27 Sabina 28 Sim. Ju. 29 Engelh. 30 Serapio.
44] 23 Sont. Trin. Von dem Zinsgrosche. Matth. 22. Tagesl. 9st. 34 min.								
Sont mont dienst mitw donn freyt samst	11 mart. B. 12 Jonas 13 Weinbert 14 Levinus 15 Leopoldus 16 Ottomarus 17 Alphäus	11 19 12 5 12 51 1 37 2 23 3 9 3 55	6 54 7 50 8 47 9 50 11 8 Morg 0 58	☾ 6 ☾ 19 ☾ 2 ☾ 14 ☾ 26 ☾ 8 ☾ 20	☾ 7* g. auf 4, 10. ☾ ☾ ☾ ☾ ☾	falte winde 7* g. auf 4, 10. ☉ ☽ vielleicht d. 1st. ☾ 7* g. a. 3, 55. schnee	7 14 5 7 15 5 7 16 5 7 17 5 7 18 5 7 19 5 7 20 5	31 Wolfg. 1 November. 2 Aller Seel. 3 Theophil. 4 Charlotta 5 Malach. 6 Leonhard
45] 24 Sont. Trin. Von Jains Töchterlein. Matth. 9. Tagesl. 9st. 18 min.								
Sont mont dienst mitw donn freyt samst	18 Helasius 19 Elisabeth 20 Anos 21 M. Exfer. 22 Alphonfus 23 Clemens 24 Chrisogenes	4 40 5 25 5 10 6 55 7 40 8 15 9 7	2 14 3 19 4 23 5 35 der D g. auf 5 5	☾ 2 ☾ 14 ☾ 26 ☾ 8 ☾ 21 ☾ 3 ☾ 16	☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾	D Apog. kaltes wetter, ☉ ins ☽ 7* süd 11, d D 2 (44. d. 23st. D Sin. (unsicht.	7 21 5 7 22 5 7 23 5 7 24 5 7 25 5 7 26 5 7 27 5	7 Engelbert. 8 Ebcilia 9 Theodor. 10 M. Luth. 11 Mart. B. 12 Jonas 13 Weinbert
46] 25 n. Trin. Vom Creuel der Verwüstung. Matth. 24. Tagesl. 9 stund. 4 m.								
Sont mont dienst mitw donn freyt	25 Catharina 26 Conrad 27 Josaphat 28 Guntherus 29 Saturnus 30 Andreas	9 58 10 49 11 40 12 31 1 21 2 11	5 55 6 45 7 5 8 15 9 25 10 35	☾ 29 ☾ 2 ☾ 25 ☾ 9 ☾ 23 ☾ 7	☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾	kalte winde 7* süd. 11, 25. darauf regen oder ☾ ☽ schnee.	7 28 5 7 29 5 7 30 5 7 31 5 7 32 5 7 33 5	14 Levinus 15 Leopoldu. 16 Ottomar. 17 Alphäus 18 Helasius 19 Elisabeth.

oder Wintermonat, hat XXX Tage.

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Letzte Viertel bekommen wir den 1sten um 6 Uhr 18 Minut. Morning; deutet auf stürmisch wetter mit Frost.

Das Neue Licht erscheint den 7ten, um 9 Uhr 38 Minut. Nachts; bringt schnee, darauf aber angenehmes wetter.

Das Erste Viertel erscheint den 15ten, um 5 Uhr 8 Minut. Morgens; deutet auf erträgliches wetter.

Der Mond wird Voll den 23sten um 8 Uhr 51 Minut. Vormittags; verspricht kaltes wetter und schnee.

Das Letzte Viertel sehen wir den 30sten, um 2 Uhr 41 Minut. Nachmittags; läßt uns kalte Winde mit schnee und Frost erwarten.

C o u r t e n .

Court von Commons-Pleas zu Annapolis, den 6ten.

Quarter-Sessions-Court zu Barrington, den 6ten.

Court von Commons-Pleas zu Liverpool, den 14ten.

Das Wort für seinen Freunde noch einmal anzubringen.

Mein Herr, fiel ihm der Vater ein, Denken Sie doch nicht, daß ich zu hart verfare:

Mein Kind kann wirklich noch nicht freyn, Sie ist zu jung; sie ist erst vierzehn Jahre.

Indem er dieß noch sprach, trat Fickchen selbst herein,

Und trug ein Essen auf. Was fieng sie an zu schreyen;

Was sagten Sie, Pava? Sie haben sich versprochen.

Ich sollt erst vierzehn Jahre seyn?

Nein, vierzehn Jahr und sieben Wochen.

„Ließ sie der Vater den nicht freyn?

Das weiß ich nicht; doch nein, ich wills nur sagen.

Denn unter denen, die mich fragen,

Da könnten wohl selbst junge Mädchen,

Die zu beruhigen, will ichs aufrichtig sagen:

Der Vater schämte sich und ließ die Tochter freyn

Die Bauern und der Amtmann.

Ein sehr geschickter Candidat,

Der lange schon mit vielem Lobe

Die Kanzeln in der Stadt betrat,

That auf dem Dorfe seine Probe:

Allein so gut er sie gethan,

So stund er doch den Bauern gar nicht an.

Nein, der verstorbne Herr, das war ein andrer Mann

Der hatte recht auf seinen Text studiret,

Und Gottes Wort, wie sichs gebähret,

Bald griechisch und ebräisch angeführet,

Die Kirchenväter oft citiret,

Die Ketzer stattlich ausschendiret,

Und stets so fein schematisiret,

Daß er der Bauern Herz gerühret.

„Her Amtmann, wie gesagt, erstatt er nur Bericht,

„Wir mögen diesen Herrn nicht haben.

So sagt doch nur, warum denn nicht?

„Er hörts ja wohl, er hat nicht solche Gaben,

„Wie der verstorbne Herr.

Der Amtmann widerspricht: Der Suprintend ermahnt. Unsoust, sie hden nicht.

Mann mag Amphion seyn, und Fels und Wald bewegen.

Deswegen kann man doch nicht Bauern widerlegen.

Kurz, man erstattete Bericht,

Weil alle steif auf ihrem Sinn beharreten,

Nunmehr kömmt ein Befehl. Ich kann es kaum erwarten.

Wis ihn der Amtmann publicirt.

Ich wette fast, ihr Bauern, ihr verliert.

Man öffnet den Befehl. Und seht, der Landsherr wöllte.

Das.

Der Zwölffte Monat, December.

Woche Tage	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser.	Monds Aufg.	Mond Zeich.	Monds sch. Planet.	Aspect. der u. Bitterung.	Sonne u. Untg.	Alter November.
48.] 1 Advent. Vom Eintritt Christi. Matth. 21. Tagel. 8 stund. 50 m.								
Sont	2 Candidus	3 53	Morg	☾ 5	☽	D Perigee.	7 35	12 Mar. Opf.
mont	3 Cassianus	4 44	2 5	☾ 19	♁	schnee	7 36	22 Alphonfus
dienst	4 Barbara	5 35	3 15	☾ 4	♁	und	7 37	23 Clemens
mitw	5 Abigail	6 26	4 25	☾ 18	♁	regen,	7 37	24 Chrisoge.
donn	6 Nicolaus	7 17	der D	☾ 2	♁	heir auf starke	7 38	25 Catharina
freyt	7 Agathon	8 10	g. unt	☾ 16	♁	den 7ten. *7	7 39	26 Conrad
samst	8 Ma. Emp.	8 56	4 45	☾ 0	♁	(süd. 10, 40.	7 39	27 Josaphat
49.] 2 Advent. Vom Zeichen am Himmel. Luc. 21. Tagel. 8 stund. 40 min.								
Sont	9 Joachimus	9 42	5 35	☾ 14	♁	und	7 40	28 Günther
mont	10 Judith	10 28	6 30	☾ 27	♁	heftige winde,	7 40	29 Saturnus
dienst	11 Barsabas	11 14	7 30	☾ 10	♁	7* süd. 10, 18.	7 41	30 Andreas
mitw	12 Ottilia	12 0	8 35	☾ 22	♁	nun zielt	7 41	1 December
donn	13 Lucia	12 46	9 48	☾ 4	♁	auf gelind	7 42	2 Candidus
freyt	14 Nicasius	1 32	10 2	☾ 16	♁	wetter.	7 42	3 Cassianus
samst	15 Ignatius	2 28	11 12	☾ 28	♁	den 1sten.	7 42	4 Barbara
50.] 3 Advent. Johannes im Gefängnis. Matth 12. Tagel. 8 st. 36 min.								
Sont	16 Ananias	3 14	Morg	☾ 10	♁	D Apog.	7 42	5 Abigail
mont	17 Lazarus	4 0	0 58	☾ 22	♁	7* süd. 9, 56.	7 42	6 Nicolaus
dienst	18 Lazarus	4 46	2 8	☾ 4	♁	regen, vielleicht	7 42	7 Agathon
mitw	19 Quatember	5 32	3 18	☾ 16	♁	schnee,	7 42	8 Mar. Em.
donn	20 Ammon	6 18	4 27	☾ 29	♁	sehr kalt	7 42	9 Joachim.
freyt	21 Thomas	7 4	5 36	☾ 11	♁	ein kältester Tag	7 42	10 Judith
samst	22 Beata	7 49	der D	☾ 24	♁	7* süd. 9, 34. wetter	7 42	11 Barsabas
51.] 4. Advent. Johannes zeuget von Christo Joh. 1. Tagel. 8 stund. 36 min.								
Sont	23 Dagobert.	8 20	g. unt.	☾ 8	♁	den 23sten.	7 42	12 Ottilia
mont	24 Adam, Eva.	9 8	4 58	☾ 21	♁	und	7 42	13 Lucia
dienst	25 Christtag	9 56	6 3	☾ 5	♁	harter frost,	7 42	14 Nicasi.
mitw	26 Stephanus	10 41	7 13	☾ 19	♁	7* süd. 9, 12.	7 42	15 Ignatius
donn	27 Joh. Eva.	11 29	8 25	☾ 4	♁	noch mehr	7 41	16 Ananias
freyt	28 Insch. Kind.	12 17	9 33	☾ 18	♁	schnee oder	7 41	17 Lazarus
samst	29 Noah	1 5	10 43	☾ 2	♁	D perig. regen.	7 41	18 Arnold
52.] S. n. Christ. Von Simeon und Hanna. Luc. 2. Tagel. 8 stund. 38 min.								
Sont	30 David	1 52	11 54	☾ 16	♁	gutes	7 40	19 Quatember
mont	31 Sylvester	2 42	Morg.	☾ 0	♁	winter wetter.	7 40	20 Ammon

oder Christmonat, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Neue Licht ist den 7ten, um 9 Uhr 50 Minut. Vormittags; bringet starke Winde.

Das Erste Viertel tritt ein den 15ten, um 1 Uhr 53 Minut. Morgens; drohet uns mit Schnee und sehr kalter Witterung.

Den Vollen Mond sehen wir den 23sten, um 0 Uhr 4 Minut. Morgens; bringet noch mehr Schnee oder Regen.

Das Letzte Viertel haben wir den 26sten, um 10 Uhr 24 Minut. Nachts; deutet auf ziemlich gutes Winter Wetter.

Courten.

Quarter-Sessions-Court zu Halifax, den 4ten Court von Common-Pleas zu Halifax, den 1sten.

Das man dem Candidat das Priesterthum vertraun,

Den Bauern gegentheils eshart verweisen sollte.

Der Suprintend steng an die Bauern zu erbaun,

Und sprach, so schwierig sie noch schienen, Doch sehr gelind und fromm mit ihnen.

Herr Doctor! fiel ihm drauf der Amtmann in das Wort,

Wozu soll diese Sanftmuth dienen?

Ihr, Richter, Schyppen, und so fort,

Hört zu! ich will mein Amt verwalten.

Ir Dachsen, die ihr alle seyd!

Euch Flegeln geb ich den Bescheid,

Ihr sollt den Herrn zu eurem Pfarrn behalten,

Sagts, wollt ihr, oder nicht, denn iht sind wir noch da.

Die Bauern lächelten. Ach ja, Herr Amtmann, ja!

Ein bewährtes Kunststück hierliche Figuren auf einen Marmor zu bringen welche durch den ganzen Stein bringen.

Jener Italiänische Fürst hatte einen Stein, worauf ein Engel, und kleiner Knabe, überaus schön und lebhaftig, in wunderwürdiger Andacht geprägt war. Und diese Figur gieng den ganzen Stein durch und durch. Denn, so oft man ihn durchschnittte, fand man ein neues Exemplar. Wie aber der scharfsinnige Kircher mit dem berühmten Admischen Mahler, Bannio, (so der gleichen Kunst konte) ins Gespräch fiel, er aber solch Stücklein nicht offenbaren wollte, dachte der Vater dem Handel selbst nach, ergrübelte es nicht allein, sondern übertraf noch heirrinnen jenen Meister, welches er auch treulich entdeckt, und ich mit seinen Worten beysügen will. Nim Scheidwasser 2 Unzen, Salmiac 1 Unz, des besten Brandweins 2 Quintgen, etwas Gold, und 2 Quintgen rein Silber. Das calcinirte Silber thue in ein Gläsgen, gieß 2 Quintgen Scheidwasser über her, und laß mählich ausrauchen, so hast du ein Wasser, das himmelblau und schwarze Farbe geben wird. Hernach thue das calcinirte Gold in ein Gläsgen, giesß vom Scheidwasser darauf, laß wieder wie vor ausrauchen. Drauf nim den Salmiac mit dem darüber gegossenen Brandwein, und laß solchen verrauschen, so hast du ein schön Goldfarbigt Wasser, woraus du mancherley Farben machen kannst. Auf diese Weise kannst du aus andern Mineralien allerhand Farb-tincturen machen. Nun mit den zweyen Wassern mahle, wie du willst, auf weissen und weichen Marmor, renobire die Figuren all Tage mit frischem Wasser, so wird mit der Zeit das Gemälde in und durch den ganzen Stein dringen. Du magst ihn hernach oben, unten, oder in der Mitte schneiden, so wird überall deine Figur sich wieder sehen lassen, welches belobter Kircher mehrmahls probiert hat.

Freyheitslied der Neufranken.

Der Adel stammt von Grausamkeit, Und bösen Leuten her! Die spannten uns mit List ins Joch, Und rühmten dieses Laster noch, Als wann dies edel wär.

Die größten schäften Böller an, Die morde-
ten für sie! Je mehr nun solcher Blut vergoß!
Je mehr Preiß man den Mörder groß, So edel
dachten die.

Ihr saget also recht daran, Das ihr von Adel
seyd! Den ihr seyd weit genug davon, Jetzt
kennt man euch ihr Gnaden schon, mit eurer
Gnädigkeit.

Warum wollt ihr just adlich seyn, Und an-
dre sollen's nicht! Da doch sonst mancher braver
Mann, Schon manche edle That gethan, Von
der fast niemand spricht.

An euch liegt es doch wahrlich nicht, Daß
ihr von große Leut, Durch die Geburt, Durchs
Ohngefahr, Ohn der doch nichts als Gleichheit
wår, zur Welt gehohren seyd.

Denn eh' euch eure Mutter noch, Von Wa-
ters Kraft empfing, War doch die Auswahl
nicht an euch, Denn ihr wår't Saame, Ey und
Teig, Ein elend stießend Ding.

So ist auch die Beschaffenheit, Der meisten,
Armen ja! Denn, wenns bey sie gestanden wår,
So wåren sie wohl nimmermehr, Von armen
Eldern da.

Was kann nun wol der Mensch dafür, Der
nicht so glücklich war? Wer also einen solchen
drückt, Den die Natur nicht hat beglückt Ist
folglich ein Barbar.

Aus Armuth folgt auch gar noch nicht, Daß
man nicht edel denkt! Drum ist der nur ein
Edelmann, Der edel thun und denken kann,
und keinen Menschen kränkt.

Die Adamsfaat ist alle ein, drum sind wir
all' gleich viel, der Mensch ist Mensch, Und
gar nichts mehr! Ist auch kein Titel weniger,
er sey auch wer er will.

Mujeko ist die Tyranny fast leider allgemein!
Drum höret mann des Nächsten Blut, So oft
der Arme seufzen thut, Zu Gott um Rache
schreyen,

Darum ihr Herrscher hütet euch, Eh sich der
Nächste rächt; mann giebt euch ja die Macht
nicht ein, Das mann von euch gedrückt will
seyn, Mann sucht bey euch sein Recht.

Die Böller sind nicht wegen euch! Nein, ihr
seyd wegen sie: denn sehet wenn kein Volk
mehr war, So brauchte man euch auch nicht
mehr, Denn Fürst ohn Volk wår nie.

Drum troget nicht auf euren Stand, Durch
uns nur seyd ihr reich! Denn, ihr habt weder
Land noch Macht, Mit euch zu gleich zur Welt
gebracht, Es war schon da vor euch.

Hülfsmittel für verschiedene Gebrechen des menschlichen Leibes.

Wider das Ohren und Zahnweh.

Wenn, mann sich den stiel von einer angefüls-
ten und angezündeten tabackspfeife an das ohr
auf der seite wo das zahn oder ohrenweh ist set-
zen, und den tabackrauch hinein blåsen låffet.

Niese-Pulver für die Krankheiten des Haupt.

Nimm salbey, rosmarin, Mayenblåmlein,
sprossen von Majorum, eines jeden eine halbe
unze, muscadaniß und haselwurz, jedes ein
quintlein, mache sie dårre, und zu einem sub-
tilen pulver. Es-curirt das langwierige haupt-
weh und den schwindel, verhindert den schlag,
und lindert allerley hauptschmerzen.

Ein Mittel für Entzündung der Augen.

Daß Weiße von einem frisch gelegten Ey,
mit einem quintlein allaun zerschlagen, in Lein-
wand getunkt, und auf die Augen gelegt, wenn
es warm worden, legt ein ander stück auf vo-
rige weiße darauf und thut dies eine stund lang.

Gegen das Haar ausfallen am Haupt.

Haselnüsse zu asche verbrandt, und mit
schweimenschmalz vermischet, und den kopf da-
mit fleißig geschmieret, hindert das haar aus-
fallen, und bringt es wieder zum wachsen,

Engbråstigkeit und kurzen Arhem zu curiren.

Nehmet 3 unzen flachssaamen-öl, so frisch
ausgepreßt ist, eine unze zuckercandel zu pul-
ver gemacht, vermischet sie wohl, und nehmet
oft einen löffel voll davon ein.

Ein herrliches Mittel alle wehe Brüste der
Weiber geschwind zu heilen,

Nimm ein halb pfund ungewaschene und nie
gesalzene butter, 3 löffel voll baumöl, 1 löffel
voll guten rum, und das weiße von 3 eyern,
schlage alle dieses in einem gefåße kalt durch
einander so lange bis es zu einer salben wird,
streichet es auf leinen tuch und lege es auf. Es

zeitiget und zertheilt alle arten von hitzigen geschwulsten, u. s. w.

Das die Weiber keine böse Warzen bekommen.

Ehe das kind noch säuget, salbe die warzen mit warmen hirschhunschlitt, und besprüze sie hernach mit laulichem Bier.

Gegen den Sand und Schleim.

Hasselnuß schalen gebrannt, zu pulver gestossen, und eingenommen, treibt den sand und schleim der nieren durch den urin ab, und ist auch denen gebährenden weibern dienlich die geburt zu befördern.

Die fallende Sucht zu curiren.

Nimm die asche von einer schwalbe so in einem irdenen topf verbrant worden, davon nimm so viel als auf einen halben pens liegen kan, und vermisch es mit rautensaft, alle morgen 9 tage nach einander ein. Oder die auf der hasselstunde wachsende misteln geddret, zu pulver gestossen, und eines halben quintleins schwer oft eingenommen, ist trefflich gut gegen die fallende suchte.

Einen offenen Leib zu machen.

Nimm ein quart wasser, thue ein quintlein salz darein, laß es wohl kochen, und gib dem patienten einen guten trunk davon ein, so heiß als er es trinken kan, und so alle 3 bis 4 stunden, bis es hilft.

Ein gutes Mittel gegen das Fieber.

Drey säuohren blätter auf den magen gebunden, vertreibt es auf immer. Diese plätter müssen 24 stunden liegen, und bewirken schlaf und schweiß, gewöhnlich erfolgt ein grosse esluft, die man aber doch nur zur hälfte stillen muß. Man thut wohl, wenn man die blätter nach dem abnehmen verbrennt, weil solche die säue gerue fressen, davon sie das fieber bekommen und sterben.

Zur Heilung des Brandes.

Nimm Liliendl und besreiche den schaden damit. Oder: eine salbe von dinten, baumdöl und wachß gemacht, und auf den brand gescrihen.

Ein gute Heilsalbe zu machen.

Wenn man sich geschnitten, gehauen oder sonst gestossen hat, schabe braune scheife und Kreide von jedem gleichviel, feuchte es mit dei-

nem speichel an, streich es auf leinwand, und legß auf die wunde.

Latwerge wider giftige Luft zu machen.

Nimm die kerner von welschen nüssen, wacholder beeren, stosse es unter einander, gieß wein eßig darauf, so wird ein latwerge dar aus, wenn des morgens und abends davon gegessen wird, bewahret den menschen vor giftiger luft.

Warzen und Häneraugen zu vertreiben.

Weiden-rinde zu asche gebrannt, in eßig geheizt und übergelegt, vertreibt die warzen und hünter-agen.

Eine Salbe wider das Verbrennen zu machen, daß keine Narbe zurücke bleibt.

Nehme ein wenig neues Wachs, schneide es fein, und schütte etwas Baumöl darauf, laß beydes zergehen, nehme es dann vom Feuer weg, und mische zwey Eyerdotter, die in heißer Asche gebraten, und in kleine stücke geschnitten worden sind, nim, drücke alles dieses wohl zusammen, und mische es genau, und lasse es kalt werden zum gebrauch. Man streicht sehr wenig davon auf eine leinwand sehr dünn auf, und legt es auf die gebrannte stelle, wodurch nicht nur die schmerzen gelindert, sondern auch eine schändliche Narbe verhindert wird.

Gegen den Tollenhunden-Biß.

Wenn Leute von tollenhunden gebissen werden, soll gut seyn, wenn sie so viel trocken salz auf den biß legen als der platz halten will, und wenn die wunde so groß ist und so stark blutet, daß das salz naß wird, so thut man wieder trockenues darauf. Mann hat in der that gefunden, daß dis ein gute wirkung gehabt hat, und ist andern mitteln die nachher gebrant werden, nicht entgegen.

Gegen den Schlangen-Biß.

Epigen Wegerich zerstoßen, aufgelegt, und von dem saft getrunken, es hilft.

Ein herrlicher Trank zur Stärkung des Magens

Nimm Bermuth und rauten, gleich viel, und etwas pfeffer, zerstoß es unter einander, siede es in wein, und trink davon, es stärkt und reiniget den magen außerordentlich.

Geneßmittel für die am meisten sich ereignende Krankheiten und Gebrechen. Nach dem Alphabet,

Augen-wehe. Mische weiber-milch mit honig-wasser, und streich es über die Augen.
Eytere Augen. Siede eßig in honig, und schmiere die augen darmit.

Blinde Augen. Schmiere die augen öfters mit frisch brunn-wasser, oder mit weissen rosen wasser.

Appetit zum Essen machen. Iß morgens calmus, oder imber, oder nimm morgens etliche pfeffer-kbrulein in warmen bier oder wein ein.

Bruch, oder Leibschaden. Wann ein mann einen bruch hat, der gürte den bruch hinein, und nehme sanickel koche selbigen in wein und wasser, und drinke ihn, den bruch aber soll er mit fuchs-schmalz schmieren.

Blutspeneyen. Trinke baumbil, oder das wasser darin ein glühendes eisen ausgegüßet worden.

Colic, oder Bauch-grimmen. Siede rohes garn in wasser und asche, drücke das garn aus und lege es warm auf den leib.

Durchfall. Trinke Kamillen Blumenthee, wiederhole es alle 2 stunden, darauf laxire mit Rhabarbar.

Erbrechen. Trinke Citronen schaaalen wasser kalt, und mache einen auffschlag über den magen von brodrinden, welche mit wein wohl befeuchtet, und mit allspeis, oder eingemachten näglein bestreuet werden.

Fieber. Im kalten Fieber nimm wermuth und pfeffer in brandwein ein, oder etliche morgen wermuthsalz in warmen bier. Im hitzigen Fieber soll das schrüpfen gut seyn, es hat viele menschen bey dem leben erhalten.

Gelbsucht. Zerreib etliche geis-bohnen in wein, und nim es 8 tage lang nüchtern ein.

Geblát. Gegen ein böß geblát trink im Fruhjahr hindurch wermuth, oder erbrauch in geismilch gesot.en.

Halßweh. Zerreib honig mit wasser, und gurgle dich öfters damit. **Halßgeschwår.** Siede Camille in eßig, und lege es warm über.

Herzbrechen. Nimm täglich 5 bis 6 messerspiß-voll hirschhorn ein, Den wein muß man meiden.

Herzklopfen. Nimm melissen eine handvoll, schneide sie klein, feuchte solche an mit guten wein-eßig, und lege es warm auf die Herz-grube.

Husten. Siede knoblauch in wein und trink es.

Hundebiß. Tünke ein tüchlein in frische buttermilch, schlag es um den schaden, und thue es, so oft es trocken wird: es hilft für menschen und vich.

Krebschaden. Bestreiche den ort mit schaaßgall, oder lege geis-koth mit honig über.

Lungensucht. trink geis-milch, oder iß morgens und abends ein bren von habermehl. Will aber gar nichts helfen, so trinke von deinem wasser.

Magen. Für einen kalten magen, nimm etliche tropfen wachholder-bl morgens in wein ein. **Schwachen magen,** iß öfters kerbel-muß oder haber-bren.

Nasenbluten. Netze ein tüchlein im frischem wasser, und lege es auf das genick, es hilft.

Ohren, wider das sausen und brausen derselben. Vermische weissen weihrauch mit süßem wein, und laß es in die ohren, es ist gut befunden worden.

Podagra. Schmiere den ort mit zwiebelsaft.

Pestzeit. Knoblauch und rauten in gutem wein-eßig gesotten, morgens und abends davon getrunken, ist ein gut mittel wider die pest, wie auch wachholder-beeren.

Ruhr. Stoffe altes korn zu pulver, und nimm drey mahl des tages davon ein.

Schwindel. Bestreiche den kopy mit lauedel-wasser,

Schlag. Trink alle nacht, wenn du zu bette gehst, ein glaß wasser, ist gut befunden worden.

Stein. Siede Eberkraut in bier, und trinke davon des abends und morgens, es hilft.

Sonneu-flecken. Wasche das angesicht öfters mit weinstein-bl, so vergehen sie.

Scharbock. Wasche den mund mit deinem wasser.

Urin zu treiben. Wenn du dein wasser nicht lassen kannst, so nimm rettich-saft, mache ihn mit zucker süß, und nimm alle stund einen löffel voll davon ein.

Verstopfung

Verstopfung des Leibes. Nimm ein loth frisches baim-öl in warm bier ein, oder iß einen faulen apfel.

Wassersucht. Nimm den ausgepreßten saft von den holder-beeren in wein ein. Oder brauche attig latwerg. dieser saft, ist das beste mittel für wassersüchtige.

Wurm am finger. Stoffe knoblauch, misch mit schmeer zur salbe, und lege es über.

Zahnweh. Nimm das kndchlein aus dem rechten fuß einer kröte, und berühre nur den wehen zahn damit.

Zitternde Hände. Wasche deine hände öfters mit salbey wasser, oder mit deinem eignen wasser

Ein Mittel frische Wunden von einiger Art zu heilen.

Nimm Kästf. b. öhl und streich es auf die wunde, so wird selbige, ohne sonst etwas zu gebrauchen, bald heilen. Dieses öhl wird zubereitet, wenn man fett vom Kästfisch in einem glas an der sonne destillirt.

Wider die Wärme bey Kindern.

Wenn ein kind wärme hat, so brote eine zwiefel, drücke den saft aus, und gib dem kinde des morgens davon ein, oder den saft von knoblauch, will das kind selbigen nicht nehmen, so schmiere ihm das näblein etlichemahl damit.

Anecdote.

Ein Zahlmeister läßt sich aus Scherz erschiesen.

Im März 1753 lag ein englisches Kriegsschiff zu Gibraltar vor Anker. Der Lieutenant dieses Schiffs ging ans Land, um wilde gänse zu schießen. Er kam zurück, hatte aber keinen dergleichen Braten mitgebracht. Der Zahlmeister des Schiffs lachte ihn aus, und sagte zu demselben er müßte gar ein schlechter Schütze seyn. Dies verdroß den Lieutenant gewaltig. Er ließ es sich nicht merken. Er gab bloß zur Antwort, daß er es mit einem jedem in der Schiffsbesatzung im Schissen und Treffen aufzunehmen sich getraute. Der Zahlmeister versetzte: Ich wette, daß er mich 40 Ellen weit mit einer einzigen Kugel nicht treffen soll. Gut! sagt der Lieutenant,

Für den Durchlauf oder Bauchfluß.

Nimm eine kleine handvoll reiß, erstos es und koch es in rothen wein bis es dick wird roie ein muß, schmiere es auf ein tuch, und legß warm auf den leib, und thue dergleichen alle abend bis der durchlauf aufhört.

Wilst du von Krankheit bleiben frey,
Weid Sorg, Zorn, Reid, Melancholey.

Kunststücklein.

Bley in Kupfer zu verwandeln. Nehme dünne bleyischeire, calcinirten oder gekalchten Vitriol, mache stratum supra stratum, geschmelzt, so wird kupfer aus dem Bley.

Goldene Buchstaben ohne Gold zu machen.

Nimm Operment und Crystall, jedes 2 loth, stoß beydes zu pulber, misch eyerweiß darunter, rühre es lang durcheinander, so hast du einen saft, mit welchem guldne buchstaben können geschrieben oder gemahlet werden.

Silberne Buchstaben ohne Silber zu machen.

Nimm vom besten zinn 2 loth, quersilver 4 loth misch es untereinander, und laß es zerschmelzen, hernach zerreiße es mit gummiwasser, so kan man damit schreiben.

Wein-Eßig zu machen, lege Bertram-wurzel in wein, so hast du in 3 stunden einen eßig.

wir wollen den Versuch machen. Sie giengen darauf ans Land und begaben sich anß dem Schiffschauplag. Der Lieutenant selbst maß die Weite ab, nam aber statt 40 nur 23 Ellen, und beyde stellten sich an ihre abgemessene Plätze. Der Lieutenant legte seine Büchse auf, und zielte nach dem Zahlmeister. Die Schilswache fragte ihn: was er vor hätte. Er antwortete: nichts so derliches; "ich will nur einen alten Zahlmeister erschiesen, der seines Lebens überdrüssig ist. Die Schilswache glaubte, es sey bloßer Scherz. Darauf rufte der Lieutenant dem Zahlmeister zu, ob er fertig sey? Als dieser nun mit ja antwortete, so schoß der Lieutenant, und zerschmertzte des Zahlmeisters Schenckel: so daß der Chirurgus das Bein ablösen mußte. Es entstand aber an dem beschädigten Theile der kalte Brandt, so, daß der alte Mann den dritten Tage seinen Geist aufgab.

Die Provinz Nova-Scotia,
oder Neu-Schottland.

Seine Excellenz

Sir John Wentworth, Baron. L. L. D.
Gouverneur-Lieutenant und Commandeur en
Chef in und über die Königl. Provinz
Neu-Schottland, und denen dazu gehörigen
Districten, &c. &c. &c.

Königliche Council.

Die Hochgeehr. Sampson Salter Blowers,
Richard Bulkeley,
Henry Newton,
Alexander Brymer,
Isaac Deschamps,
Thomas Cochran,
Charles Morris,
John Halliburton,
Henry Duncan,
James Delancey,
Benning Wentworth, Esqrs ;

Die Glieder der General-
Assembly ;

Vor Halifax County: Jonathan Sterns, Law.
Hartshorne, Rich. Wallace und Charles
Morris, Esqrs ;
Vor Annapolis County: Thomas Milledge, Esq ;
und Mr. James Moody.
Vor Cumberland County: William Freeman,
und Samuel Embree, Esqrs ;
Vor Queens County: Simeon Perkins, und Ben.
Collins, Esqrs ;
Vor Lunenburg County: Joh. William Schwarz,
und Edward James, Esqrs ;
Vor Kings County: Benjamin Belcher, und
Elisha Dewolf, Esqrs ;
Vor Sants County: Hector McElean, und
Wm. Cottonnam Tonge, Esqrs.
Vor Shelburne County: Stephen Skinner, und
Esqrs ;
Vor Sydney County: John Stuart und Tho-
mas Cuttler, Esqrs.
Onslow: ——— Eaton, Esq ;
Truro: Math. Archibald, Esq.
Vor die Stadt Halifax, John George Pyke und
William Cochran, Esqrs ;

Vor Londonderry: N. McShinney, Esq ;
Vor Annapolis Thomas Barclay, Esq ;
Vor Granville: Alex. Howe, Esq ;
Vor Lunenburg: John Dolman, Esq ;
Vor Forton: Samuel Leonard, Esq ;
Vor Crönwallis: William Baxter, Esq ;
Vor Salmouth: Jeremiah Northup, Esq ;
Vor New-port: Shubael Dimock, Esq ;
Vor Amherst: Thomas Lusby, Esq ;
Vor Windsor: J. McMonagle, Esq ;
Vor Liverpool, Samuel Hart, Esq ;
Vor Onslow: Mr. ——— Eaton.
Vor Truro: Math. Archibald, Esq ;
Vor Yarmouth: Samuel Sheldon Poole, Esq ;
Vor Barrington: John Serjeant, Esq ;
Vor Digby: Henry Rutherford, Esq ;
Vor Shelburne, C. Campbell, Esq ;

Secretarius und Registrator vor
die Provinz ;

Hochgeehr. Benning Wentworth.
Ober-Land-Messer, Charles Morris, Esq ;
General-Procureator, Rich. John Uniacke, Esq ;
General-Solicitor, Jonathan Sterns, Esq ;
Prothonotarius und Kron-Schreiber, William
Thomson, Esq ;
Treasurer, Michael Wallace, Esq ;
Naval-Officier, W. Cottonnam Tonge, Esq ;

Admiralitäts-Court vor die Provinz.

Wohlgeb. Richard Bulkeley, Esq ; Richter.
Richard John Uniacke, General Advocat.
Charles Morris, Esq ; Magistrator.
James Putnam, Esq ; Marschal

Königliche Supreme-Court für die
Provinz.

Wohlgeb. Sampson Salter Blowers, Esq ; Ober-
richter.
Die Wohlg. Isaac Deschamps, und James Bren-
ton, Esqrs ; Richter.

Die Richter des Inferior-Courts von
Common-Pleas

Halifax County: Senty Newton, Jon. Binney,
Sr. Green, M. Wallace und Daniel Wood, Esq ;
Annapolis

Annapolis County: Alex. Howe, Thom. Barclay, David Seabury, Josiah Jones, und Thomas Milledge, Esqrs;

Lunenburg County: John Creighton, Joseph Perrette, D. C. Jessen, Jonathan Prefect, und J. C. Rudels, Esqrs.

Kings County: John Burbidge, John Chipman, und Gordon Deamson, Esqrs.

Cumberland County: Edward Barron, Charles Baker, und William Freeman, Esqrs.

Queens County: Simeon Perkins, Will. Johnston, Samuel Freeman, und Benajah Collins, Esqrs.

Hants County: George S. Monk, Joseph Gray, Sector M'Lean, und William C. Tonge Esqrs.

Shelburne County: Stephen Skinner, Benjamin Davis, und Mich. Ogden, John Sergeant, und Gideon White, Esqrs.

Yarmouth District: John Crawley, Nathan Utley, und S. S. Peole, Esqrs.

Victou, in Colchester District: James Fulton, John Fraser, Hugh Denoon, John Ross, Robert Pagan und John Dawson, Esqrs.

Sydney County: John Stuart, George Davins, Thomas Cutler und James Stewart, Esqrs.

Justices of the Peace, oder Friedens-Richter.

Halifax County: John Newton, Esq: Custos Rotulorum, Jonathan Binney, George Wm. Sherlock, Fra. Green, John G. Pyte, Mich. Sead, William Taylor, Stephen S. Binney, William Porter, Alexander Sutherland, Theophilus Chamberlain, William Gordon, Michael Soufeal, James Gantier, William Cochran, Charles Morris, junr. Daniel Wood, Lewis Davis, William Thompson, John Philipps, Michael Wallace, James Fulton, John Mahen, Ja. Youill, John Harris, Eliakim Tupper, Robert Archibald, Hugh Denoon, John Ross, Andrew Belcher, William Serfsyth, John Solomon, Charles Sill, Richard Kidston, Philip Marchenton, Jonathan Tremain, James Clarke, Robert Pagan, John Dawson, John William Schwarz, James Archibald, James Sutherland, Mich. Purdie Olding, John G. Weaver, Edw. Mortimer, Robert Geddes, Alexander Stuart, Samuel Tupper, Sibert Newton, Binney, William Logan,

John Faulkner, Daniel Curdy, Daniel Alexander Waugh, Keen, Thoma Wood und

Annapolis County: Prince, Millie, Hall, ph, T, E, m, do, E

Lunenburg County: Jessen, J. C. R., John Mar, Schwartz, J. Esqrs;

Kings County: John man, John Chipman, Jonathan Crane, Jonathan Demison, Daniel Bowen, Robert Walker, John Fraser, wölf, Benjamin Belcher, Colin Campbell, Thomas Ratchford, Benjamin risch Gray, E. Taylor, James Kerr, Thomas Sill, John Allison, Ekannah Morton und John Killis, Esqrs.

Cumberland County: Edward Baron, William Black, Thomas Watson, Geo. Foster, Charles Baker, Henry Purdy, J. Pugsley, Sam. Kipp, George Oxley, junr. Tho. Lusby, John Stuart, und Wp. Morse, Esqrs.

Queens County: Simeon Perkins, C. R. Wm. Johnstone, Benajah Collins, William Freeman, Sam. Hunt, John Thomas, Elisha Hopkins, Hallit Collins, Joseph Bass, Nathan Tupper, Isaac Dexter, Bartlet Bradford, und Joshua Newton, Esqrs.

Hants-County: Joseph Gray, Geo. Deschamps, J. Northup, Constant Church, John Sandford, J. Emerson, Dun. Campbell, Sector M'Lean, Ken. M'Donald, Benjamin Dewolf, Richard Cunningham, John M'Wenagie, John Bond, Wm.

John Clark,
Jonathan Snelling,
S. Dimock, J.
Smith und Isaac

Pinner, John
Cook,
Nicholas
Thom-
Hoffin,
eckie,
o, G.
ngall,
Nathan.
nes Kelly,

George Dav-
M'Neil, Lifford
hy, George White-
Thomas Tutler, James
pbell; und John Legget,

the Peace, oder Friedens-Richter
durch die ganze Province:
S. Blowers, Rich. Bulkeley, Henry New-
on, Alex. Brymer, Isaac Deschamps, Thomas
Teehran, Charles Morris, John Salliburton,
Henry Duncan, James Delancey, Ben. Went-
worth, und Rich. John Uniacke, Esq;

**Commissarien vor nehmung Special
Bail auf dem Lande, vor unaus-
gemachte Handel bey dem
Supreme Court.**

Annapolis: Wm. Winniett, Esq;
Cornwallis: John Burbidge, Esq;
Sutton: Samuel Dennison, Esq;
Windsor: Wm. Haliburton, Esq; Juur.
Shelburne: C. Campbell, Esq;
Digby: Richard Hill, Esq;
Cumberland: Charles Baker, Esq;
Lunenburg, Francis Rudolph, Esq;

**Richter von denen Courts für die Be-
stätigung der Testamenter, 2c.**
Charles Morris, Surogat General.

Annapolis Caunty: William Winniett, Esq;
Kings Caunty: Handley Chipman, Esq;
Lunenburg Caunty: John Creighton, Esq;
Hants Caunty: Isaac Deschamps, Esq;
Cumberland Caunty: Edward Baron, Esq;
Shelburne Caunty: Rich. Combauld, Esq;
Yarmouth Caunty: S. S. Poole, Esq;
Sydney Caunty: John Stuart, Esq;
Queen's Caunty: S. Perkins, Esq;

**Sheriffs in den verschiedenen Cou-
ties in dieser Provinz.**

Salifax Caunty: Lewis Wilkins, Esq;
Annapolis Caunty: Robert Dickson, Esq;
Cumberland Caunty: Cha. Chandler, Esq;
Lunenburg Caunty: Edward James, Esq;
Kings Caunty: J. L. Hill, Esq;
Queens Caunty: Nathan Zupper, Esq;
Shelburne Caunty: Gideon White, Esq;
Hants Caunty: W. Dewolf, Esq;
Sydney Caunty: T. W. Heirliby, Esq;

Die Officiers von den Königl. Custom

Woh'g. Henry Newton, Collector.
John Slayter, Esq; Comptroller.
John Newton, Esq; Surveyor und Searcher.
Mr. John H. Flieger, Gauger.

**Die Officiers vor Collectirung der
Provinzial Duties.**

John Newton und Hibbert Binney, Esqrs
Collectors.
Daniel Wood, Esq; Aufseher und Durchsuch
John Clebeland, Esq; Coll. der Licence Dutie
John Selby und John H. Flieger, Waite
und Gaugers.
Joshua Newton, Helfer.
John Selby und Charles Hill, Revenue Waite
Henry Newton, jun. Helfer.

Für Shelburne.

James Bruce, Esq; Collector.
David Thomson, Esq; Comptroller.
Archibald Scott Bruce, Surveyor und Searcher
Mr. Richard Brazel, Helfer.

Zu Ha
Isten
Zu Win
und C
Zu Hor
Mont
Zu Ann
Cour
Zu Amh
Cour
Infer
Zu Hal
Isten
im
Dec
Zu Am
Isten
Zu Lun
2ter
Zu Ho
Iste
Zu Li
2ter
Zu L
Ap
Zu Ar
Leh
Zu S
un
Di
Colcl
sta
G
Z
Z
D
Cein
W
Der
C

Courten, oder Gerichts-Tage.

Supreme-Courten in der Provinz Nova-Scotia werden gehalten:

Zu Halifax, den 2ten Dienstag im Jenner, 1sten Dienstag im April, 2ten Dienstag im Julius und October.

Zu Windsor, den 3ten Donnerstag im May und September.

Zu Horton, in King's-County, den folgenden Montag nach der Court zu Windsor.

Zu Annapolis, den folgenden Montag nach der Court zu Horton.

Zu Amherst, den folgenden Dienstag nach der Court zu Annapolis, im Frühjahr.

Inferior-Court von Common-Pleas.

Zu Halifax, den 1sten Dienstag im März, den 1sten Dienstag im Juny, den 1sten Dienstag im September und den 1sten Dienstag im December.

Zu Annapolis, den 1sten Dienstag im April und 1sten Dienstag im November.

Zu Lunenburg, den 2ten Dienstag im April und 2ten Dienstag im October.

Zu Horton, den 1sten Dienstag im Junius und 1sten Dienstag im October.

Zu Liverpool, den 2ten Dienstag im April und 2ten Dienstag im November.

Zu Tusket Village, den 1sten Dienstag im April, und 1sten Dienstag im October.

Zu Amherst, den 2ten Dienstag im März, und 2ten Dienstag im October.

Zu Shelburne, den 1sten Dienstag im März, und 1sten Dienstag im Julius, und 1sten Dienstag im November.

Colchester County, zu Onslow, den 1sten Dienstag im Julius, und zu Walmesley in dem Gebiete zu Poictou, den 2ten Dienstag im Julius, zu Onslow, den 1sten Dienstag im Januar, und zu Walmesley, den 2ten Dienstag im Januar.

Zu Windsor, den 1sten Dienstag im April, und den 2ten Dienstag im October.

Zu Manchester, den 2ten Dienstag im May, und den 2ten Dienstag im October.

Quarter-Session Court.

Zu Halifax, den 1sten Dienstag im März, den 1sten Dienstag im Junius, den 1sten Dienstag im September, und den 1sten Dienstag im December.

Zu Annapolis, den 1sten Dienstag im April, und 1sten Dienstag im November.

Zu Lunenburg, den 2ten Dienstag im April, und 2ten Dienstag im October.

Zu Horton, den 1sten Dienstag im Junius, und den 1sten Dienstag im October.

Zu Liverpool, den 2ten Dienstag im April, und 2ten Dienstag im October.

Zu Barrington, den 1sten Dienstag im November.

Zu Tusket Village, den 1sten Dienstag im April.

Zu Amherst, den 2ten Dienstag im März, und den 2ten Dienstag im October.

Colchester County, zu Onslow, den 1sten Dienstag im Jenner: zu Walmesley, im Gebiete zu Poictou, den 1sten Dienstag im April, zu Onslow, den 1sten Dienstag im Julius, und zu Walmesley, den 1sten Dienstag im October.

Zu Shelburne, den 2ten Dienstag im März, und 2ten Dienstag im October.

Zu Windsor, den 1sten Dienstag im April, und 2ten Dienstag im October.

Zu Manchester, den 2ten Dienstag im May, und 2ten Dienstag im October.

Zu Guysbury, den 1sten Dienstag im März, und October.

Officers von der Land Militz.

Seine Excellenz der Hochwohlgeborne: John Wentworth, Bart. General-Capitain.

Der Hochgeehrte Richard Bulkeley, Brigadier General.

George Chesiger, Esq; Aid-du-Camp zu dem Gouverneur-Lieutenant.

Thomas Barclay, Esq; General-Adjutant.

William Brinley, Commissair.

Officiers des 1ten Battallion von der Halifax Militz:

Oberster. Sir John Wentworth, Bart.
 Oberst-Lieutenant. John Geo. Pyke,
 Major. William Lawlor.
 Capitains.

James Strachan,	Winchworth Allan,
John Dond,	Charles Giddes,
Jacob Hurd,	James Creighton,
William Miller,	Nicholas Smith,
Capitain Lieutenant. Thomas Gillis,	

Lieutenants.
 William Lyon, Adolphus Vieth,
 Godfrey Jacob, Thomas Wood,
 Martin Wagner, Robert Hill,
 Jonathan Tremain, Joseph Davis,
 George Grassie, John Stealing.

2ten Lieutenant.
 Thomas Boggs, Garret Miller,
 Thomas Wallace, James Leaver,
 Norman Uniacke, John Liddell,
 John Holmes, John William Pyke,
 Adjutant. Adolphus Vieth.
 Quarter Master. Thomas Austin.
 Surgeon. Micheal Head.
 Mate. John Head.

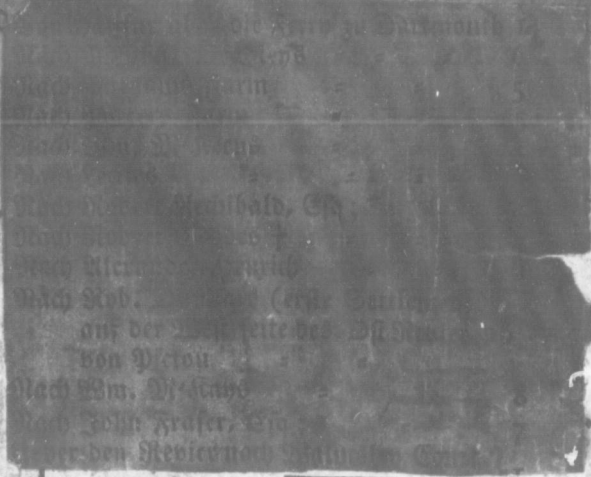
Officiers des 2ten Battallion von der Halifax Militz.

Oberst. Lieutenant. William Cochran.
 Majors. Rich. J. Uniacke. Wm. Sutherland.
 Capitains.

Andrew Belcher,	John G. Beaver,
John Wm. Schwartz,	Wm. M. Keen,
James Sutherland,	Rufus Fairbanks,
Charles Morris,	Tobias Miller,
Constant Conner,	James Cochran,
George McIntosh,	Daniel Wood,
John Lawson,	Samuel Mercer,
A. Hirschelwood,	

Brevet Capitain-Lieut. Wm. Smith.
 Capitain Lieutenant. Alex. Creighton.
 1sten Lieutenant.

James Foreman,	Peter M. Mab,
William Creighton,	George Bayers,
Wm. Lawson,	
Michael O'Brien,	



Lunenburg Militz.

Oberster. John Creighton,
 Oberst-Lieut. Joseph Pernette.
 Capitains.

Jonathan Prescott,	Casper Wollenhaupt,
John Donig,	Francis Rudolph,
Wendel West,	Thomas Pinnele,
Cornwallis Moreau,	John Prescott.
John Christ. Rudolph,	

Lieutenants.
 George Koch, L. M. Wilkins,
 Henry Bogeler, Wilhelm Mervin,
 Johan. Arenberg, Mathias Earnst,
 Christopher Born, Johan Henry Jacob,
 Johan. Pernette, Antony Thieppenny,
 Benj. Anant, Nicholas Reinhard.
 Ensigns.

Johan. Wooden,	Philip Rudolph,
Charles Creighton,	Johan. N. Drner,
Thomas Alins,	Franc. Rudolph, Adj.

Sheriffs in den verschiedenen Counties in dieser Provinz.

Halifax County: Lewis Wilkins, Esq;
 Annapolis County: Robert Dickson, Esq;
 Cumberland County: Chandler, Esq;
 Lunenburg County: Edward James, Esq;
 King's County: John Thomas Hill, Esq;
 Queen's County: Nathan Tupper, Esq;
 Shelburne County: Gideon White, Esq;
 die Grafschaften York, Benjamin Devolf, Esq;
 Seiten und Schenkel. lihy, Esq;

die Augen u. u. u. Benjamin Devolf, Esq;
 Seiten und Schenkel. lihy, Esq;
 die Augen u. u. u. Benjamin Devolf, Esq;
 Seiten und Schenkel. lihy, Esq;